



## **Modulhandbuch**

# **Nichttechnische Ergänzungskurse im Bachelor**

Wintersemester 2015

Stand: 11. August 2015

---

---

## Inhaltsverzeichnis

---

---

|   |    |
|---|----|
| Inhaltsverzeichnis  | 2  |
| Modul M0577: Nichttechnische Ergänzungskurse im Bachelor  | 3  |
| Lehrveranstaltung L1292: Betriebsmanagement und -organisation   | 4  |
| Lehrveranstaltung L0967: Blue Engineering - Aspekte sozialer und ökologischer Verantwortung                                       | 5  |
| Lehrveranstaltung L1730: Einführung in das Projektmanagement für Ingenieure.  | 5  |
| Lehrveranstaltung L0993: Einführung in das Recht  | 6  |
| Lehrveranstaltung L1081: Einführung in die Fachdidaktik der Ingenieurwissenschaften   | 6  |
| Lehrveranstaltung L1018: Europäische Kulturgeschichte: Einführung in die Bau-, Stil- und Kulturgeschichte                         | 7  |
| Lehrveranstaltung L1006: Europäische Kulturgeschichte: Kunst - Einführung   | 7  |
| Lehrveranstaltung L1016: Europäische Kulturgeschichte: Literatur - Einführung (Kurs A)  | 8  |
| Lehrveranstaltung L1644: Europäische Kulturgeschichte: Literatur - Einführung (Kurs B)  | 8  |
| Lehrveranstaltung L0970: Fremdsprachkurs  | 9  |
| Lehrveranstaltung L1017: Geisteswissenschaften und Ingenieure: Einführung in die Kommunikationspsychologie                        | 9  |
| Lehrveranstaltung L1650: Geisteswissenschaften und Ingenieure: Ethik für Ingenieure - Deutschsprachig                             | 10 |
| Lehrveranstaltung L1009: Humanities and Engineering: Ethics for Engineers - in English  | 10 |
| Lehrveranstaltung L1735: Humanities and Engineering: Personality Psychology   | 11 |
| Lehrveranstaltung L0977: Geschichte der Fotografie  | 11 |
| Lehrveranstaltung L1220: Geschichte des Schiffbaus  | 11 |
| Lehrveranstaltung L0526: Gesellschaft im Wandel   | 12 |
| Lehrveranstaltung L0969: Gesprächs- und Verhandlungsführung   | 13 |
| Lehrveranstaltung L1724: Globale Arbeit - Globale Mobilität   | 14 |
| Lehrveranstaltung L1273: Global Innovation Management   | 15 |
| Lehrveranstaltung L1078: Hochschuldidaktische Grundlagen in Theorie und Praxis  | 16 |
| Lehrveranstaltung L0979: Illustrationen als Kommunikationsmittel  | 16 |
| Lehrveranstaltung L1021: Interdisziplinarität: Kultur und Technik   | 17 |
| Lehrveranstaltung L1736: Management of Competencies: Analyze your competencies to pass applications and assessments successfully. | 17 |
| Lehrveranstaltung L1020: Kreativseminar: Improvisationstheater  | 19 |
| Lehrveranstaltung L0554: Kultur und Technik - Deutschsprachig   | 20 |
| Lehrveranstaltung L0652: Logistische Systeme: Planung, Investitionsentscheidungen, Betrieb  | 21 |
| Lehrveranstaltung L1721: Modelle und Methoden der Netzwerkplanung   | 21 |
| Lehrveranstaltung L0988: Neuere Technikgeschichte   | 22 |
| Lehrveranstaltung L1734: Projektumsetzung: TUHH goes sustainable - Nachhaltigkeit in Forschung, Lehre und Campusmanagement        | 22 |
| Lehrveranstaltung L1133: Recht für Ingenieure   | 23 |
| Lehrveranstaltung L1648: Sozialkompetenzseminare für dual Studierende (dual@TUHH) / Bachelor                                      | 23 |
| Lehrveranstaltung L0971: Soziologie des Ingenieurberufs   | 24 |
| Lehrveranstaltung L0975: Soziologie des Internets   | 24 |
| Lehrveranstaltung L0978: Technik, Management, gesellschaftliche Verantwortung   | 25 |
| Lehrveranstaltung L1726: Technische Innovationen und Sicherheit: Mythen, Wünsche und soziale Dynamik.                             | 26 |
| Lehrveranstaltung L0987: Umweltpolitik und Nachhaltigkeit   | 26 |
| Lehrveranstaltung L0529: Wirtschaftsethik   | 27 |
| Lehrveranstaltung L1004: Wissenschaftliches Arbeiten  | 28 |
| Lehrveranstaltung L0968: Zeit- und Selbstmanagement   | 29 |
| Lehrveranstaltung L1728: 'Lampedusa in Hamburg'. Flüchtlingskämpfe im Kontext von Rassismus, Kolonialismus, Widerstand.           | 30 |

| Modul M0577: Nichttechnische Ergänzungskurse im Bachelor |  |
|--|--|
| <b>Modulverantwortlicher</b>                             | Dagmar Richter   |
| <b>Zulassungsvoraussetzungen</b>                         | Keine  |
| <b>Empfohlene Vorkenntnisse</b>                          | Keine  |
| <b>Modulziele/ angestrebte Lernergebnisse</b>            | Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierenden die folgenden Lernergebnisse erreicht  |
| <b>Fachkompetenz</b><br><i>Wissen</i>                    | <p><b>Der Studienbereich Nichttechnische Wahlpflicht fächer</b></p> <p>vermittelt die in Hinblick auf das Ausbildungsprofil der TUHH nötigen Kompetenzen, die ingenieurwissenschaftliche Fachlehre fördern aber nicht abschließend behandeln kann: Eigenverantwortlichkeit, Selbstführung, Zusammenarbeit und fachliche wie personale Leitungsbefähigung der zukünftigen Ingenieurinnen und Ingenieure. Er setzt diese Ausbildungsziele in seiner <b>Lehrarchitektur</b>, den <b>Lehr-Lern-Arrangements</b>, den <b>Lehrbereichen</b> und durch Lehrangebote um, in denen sich Studierende wahlweise für <b>spezifische Kompetenzen</b> und ein <b>Kompetenzniveau</b> auf Bachelor- oder Masterebene qualifizieren können. Die Lehrangebote sind jeweils in einem Modulkatalog Nichttechnische Ergänzungskurse zusammengefasst.</p> <p><b>Die Lehrarchitektur</b></p> <p>besteht aus einem studiengangübergreifenden Pflichtstudienangebot. Durch dieses zentral konzipierte Lehrangebot wird die Profilierung der TUHH Ausbildung auch im „Nichttechnischen Studienbereich“ gewährleistet.</p> <p>Die Lernarchitektur erfordert und übt eigenverantwortliche Bildungsplanung in Hinblick auf den individuellen Kompetenzaufbau ein und stellt dazu Orientierungswissen zu thematischen Schwerpunkten von Veranstaltungen bereit.</p> <p>Das über den gesamten Studienverlauf begleitend studierbare Angebot kann ggf. in ein-zwei Semestern studiert werden. Angesichts der bekannten, individuellen Anpassungsprobleme beim Übergang von Schule zu Hochschule in den ersten Semestern und um individuell geplante Auslandssemester zu fördern, wird jedoch von einer Studienfixierung in konkreten Fachsemestern abgesehen.</p> <p><b>Die Lehr-Lern-Arrangements</b></p> <p>sehen für Studierende - nach B.Sc. und M.Sc. getrennt - ein semester- und fachübergreifendes voneinander Lernen vor. Der Umgang mit Interdisziplinarität und einer Vielfalt von Lernständen in Veranstaltungen wird eingeübt - und in spezifischen Veranstaltungen gezielt gefördert.</p> <p><b>Die Lehrbereiche</b></p> <p>basieren auf Forschungsergebnissen aus den wissenschaftlichen Disziplinen Kulturwissenschaften, Gesellschaftswissenschaften, Kunst, Geschichtswissenschaften, Kommunikationswissenschaften, Nachhaltigkeitsforschung und aus der Fachdidaktik der Ingenieurwissenschaften. Über alle Studiengänge hinweg besteht im Bachelorbereich zusätzlich ab Wintersemester 2014/15 das Angebot, gezielt Betriebswirtschaftliches und Gründungswissen aufzubauen. Das Lehrangebot wird durch soft skill und Fremdsprachkurse ergänzt. Hier werden insbesondere kommunikative Kompetenzen z.B. für Outgoing Engineers gezielt gefördert.</p> <p><b>Das Kompetenzniveau</b></p> <p>der Veranstaltungen in den Modulen der nichttechnischen Ergänzungskurse unterscheidet sich in Hinblick auf das zugrunde gelegte Ausbildungsziel: Diese Unterschiede spiegeln sich in den verwendeten Praxisbeispielen, in den - auf unterschiedliche berufliche Anwendungskontexte verweisende - Inhalten und im für M.Sc. stärker wissenschaftlich-theoretischen Abstraktionsniveau. Die Soft skills für Bachelor- und für Masterabsolventinnen/ Absolventen unterscheidet sich an Hand der im Berufsleben unterschiedlichen Positionen im Team und bei der Anleitung von Gruppen.</p> <p><b>Fachkompetenz (Wissen)</b></p> <p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ausgewählte Spezialgebiete innerhalb der jeweiligen nichttechnischen Mutterdisziplinen verorten,</li> <li>• in den im Lehrbereich vertretenen Disziplinen grundlegende Theorien, Kategorien, Begrifflichkeiten, Modelle, Konzepte oder künstlerischen Techniken skizzieren,</li> <li>• diese fremden Fachdisziplinen systematisch auf die eigene Disziplin beziehen, d.h. sowohl abgrenzen als auch Anschlüsse benennen,</li> <li>• in Grundzügen skizzieren, inwiefern wissenschaftliche Disziplinen, Paradigmen, Modelle, Instrumente, Verfahrensweisen und Repräsentationsformen der Fachwissenschaften einer individuellen und soziokulturellen Interpretation und Historizität unterliegen,</li> <li>• können Gegenstandsangemessen in einer Fremdsprache kommunizieren (sofern dies der gewählte Schwerpunkt im NTW-Bereich ist).</li> </ul> |
| <i>Fertigkeiten</i>                                      | <p>Die Studierenden können in ausgewählten Teilbereichen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• grundlegende Methoden der genannten Wissenschaftsdisziplinen anwenden.</li> <li>• technische Phänomene, Modelle, Theorien usw. aus der Perspektive einer anderen, oben erwähnten Fachdisziplin befragen.</li> <li>• einfache Problemstellungen aus den behandelten Wissenschaftsdisziplinen erfolgreich bearbeiten,</li> <li>• bei praktischen Fragestellungen in Kontexten, die den technischen Sach- und Fachbezug übersteigen, ihre Entscheidungen zu Organisations- und Anwendungsformen der Technik begründen.</li> </ul> <p>•</p>  |
| <b>Personale Kompetenzen</b><br><i>Sozialkompetenz</i>   | <p>Die Studierenden sind fähig ,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• in unterschiedlichem Ausmaß kooperativ zu lernen</li> <li>• eigene Aufgabenstellungen in den o.g. Bereichen in adressatengerechter Weise in einer Partner- oder Gruppensituation zu präsentieren und zu</li> </ul>   |

|   |   |
|---|---|
| <i>Selbstständigkeit</i>                | <p>analysieren,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>nichttechnische Fragestellungen einer Zuhörerschaft mit technischem Hintergrund verständlich darzustellen</li> <li>sich landessprachlich kompetent, kulturell angemessen und geschlechtersensibel auszudrücken (sofern dies der gewählte Schwerpunkt im NTW-Bereich ist)</li> </ul> <p>Die Studierenden sind in ausgewählten Bereichen in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>die eigene Profession und Professionalität im Kontext der lebensweltlichen Anwendungsgebiete zu reflektieren,</li> <li>sich selbst und die eigenen Lernprozesse zu organisieren,</li> <li>Fragestellungen vor einem breiten Bildungshorizont zu reflektieren und verantwortlich zu entscheiden,</li> <li>sich in Bezug auf ein nichttechnisches Sachthema mündlich oder schriftlich kompetent auszudrücken.</li> <li>sich als unternehmerisches Subjekt zu organisieren, (sofern dies ein gewählter Schwerpunkt im NTW-Bereich ist).</li> </ul>   |
| <b>Arbeitsaufwand in Stunden</b>        | Abhängig von der Wahl der Lehrveranstaltungen   |
| <b>Leistungspunkte</b>                  | 6   |
| <b>Zuordnung zu folgenden Curricula</b> | <p>Allgemeine Ingenieurwissenschaften: Kernqualifikation: Pflicht</p> <p>Allgemeine Ingenieurwissenschaften (umstrukturierung): Kernqualifikation: Pflicht</p> <p>Bau- und Umweltingenieurwesen: Kernqualifikation: Pflicht</p> <p>Bioverfahrenstechnik: Kernqualifikation: Pflicht</p> <p>Computer Science: Kernqualifikation: Pflicht</p> <p>Computer Science myTrack: Kernqualifikation: Pflicht</p> <p>Elektrotechnik: Kernqualifikation: Pflicht</p> <p>Elektrotechnik myTrack: Kernqualifikation: Pflicht</p> <p>Energie- und Umwelttechnik: Kernqualifikation: Pflicht</p> <p>General Engineering Science: Kernqualifikation: Pflicht</p> <p>Informatik-Ingenieurwesen: Kernqualifikation: Pflicht</p> <p>Informatik-Ingenieurwesen myTrack: Kernqualifikation: Pflicht</p> <p>Logistik und Mobilität: Kernqualifikation: Pflicht</p> <p>Maschinenbau: Kernqualifikation: Pflicht</p> <p>Mechatronik: Kernqualifikation: Pflicht</p> <p>Schiffbau: Kernqualifikation: Pflicht</p> <p>Technomathematik: Kernqualifikation: Pflicht</p> <p>Verfahrenstechnik: Kernqualifikation: Pflicht</p> |

| Lehrveranstaltung L1292: Betriebsmanagement und -organisation |   |
|---|---|
| <b>Typ</b>  | Vorlesung   |
| <b>SWS</b>  | 2   |
| <b>LP</b>   | 2   |
| <b>Arbeitsaufwand in Stunden</b>                              | Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28  |
| <b>Prüfungsform</b>   | Klausur   |
| <b>Prüfungsdauer und -umfang</b>                              |   |
| <b>Dozenten</b>   | Prof. Hermann Lödding   |
| <b>Sprachen</b>   | DE  |
| <b>Zeitraum</b>   | WiSe  |
| <b>Inhalt</b>   | <ol style="list-style-type: none"> <li>Führung</li> <li>Kommunikation</li> <li>Management betrieblicher Zielgrößen</li> <li>Methoden</li> <li>Strategien</li> </ol> |
| <b>Literatur</b>  | <ul style="list-style-type: none"> <li>Vorlesungsskript</li> </ul>  |

| Lehrveranstaltung L0967: Blue Engineering - Aspekte sozialer und ökologischer Verantwortung |   |
|---|---|
| <b>Typ</b>  | Seminar   |
| <b>SWS</b>  | 2   |
| <b>LP</b>   | 2   |
| <b>Arbeitsaufwand in Stunden</b>  | Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28  |
| <b>Prüfungsform</b>   | Referat   |
| <b>Prüfungsdauer und -umfang</b>  |   |
| <b>Dozenten</b>   | Gerrit Weiser   |
| <b>Sprachen</b>   | DE  |
| <b>Zeitraum</b>   | WiSe  |
| <b>Inhalt</b>   | Das Seminar thematisiert die Verbindung und auch den Kontrast zwischen ökologischer und sozialer Verantwortung in der Ausübung des Ingenieurberufs oder einer ingenieurnahen Tätigkeit. Die zugrundeliegende Vision ist dabei eine sozial und ökologisch nachhaltige Technikgestaltung, die das gesamte Umfeld des jeweils zu lösenden Problems berücksichtigt. In diesem Sinne soll im Rahmen des Seminars ein kreativer Umgang mit Fragestellungen bezüglich der Nachhaltigkeit zu der Erarbeitung von Teilantworten führen. Themenfelder, denen die Fragestellungen zugeordnet sind, bestehen unter anderem in der Erörterung der Dimensionen von Nachhaltigkeitsforderungen, der Technikethik, alternativer Wirtschaftsmodelle und zukunftsweisender Technologien, aber auch nichttechnischer Ansätze im Rahmen einer Transformation zu einer nachhaltig agierenden Gesellschaft. |
| <b>Literatur</b>  | Abhängig von den jeweiligen Gruppenthemen einer Seminarinstanz. Die Literatur wird zu Beginn des Seminars ausgegeben./ Selected current bibliography will be given in lecture.  |

| Lehrveranstaltung L1730: Einführung in das Projektmanagement für Ingenieure. |  |
|--|--|
| <b>Typ</b>   | Seminar  |
| <b>SWS</b>   | 2  |
| <b>LP</b>  | 2  |
| <b>Arbeitsaufwand in Stunden</b>   | Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28   |
| <b>Prüfungsform</b>  | Klausur  |
| <b>Prüfungsdauer und -umfang</b>   |  |
| <b>Dozenten</b>  | Dr. Ludwig Reichert  |
| <b>Sprachen</b>  | DE   |
| <b>Zeitraum</b>  | WiSe   |
| <b>Inhalt</b>  | Ingenieure arbeiten einen großen Teil ihrer beruflichen Tätigkeit in Projekten. Daher werden Kenntnisse und Fertigkeiten im Projektmanagement für Ingenieure immer wichtiger.<br><br>Die Veranstaltung ist eine Einführung in das Projektmanagement für Ingenieure. Es wird ein umfassender Überblick in die Grundlagen des Projektmanagements, die wesentlichen Methoden, Konzepte und Instrumente vermittelt. Sie lernen, wie Projekte ausgeführt, überwacht und gesteuert werden und wie Terminpläne aufgestellt und implementiert werden. Weiterhin vermittelt die Veranstaltung Wissen über Kostenschätzungen und Controlling, Kenntnisse über die Struktur, Organisation und Prozesse von Projekten, die Planung von Ressourcen und das Management von Leistung, Qualität und Risiken. |
| <b>Literatur</b>   | Eine Literaturliste wird im Seminar bekannt gegeben.<br><br>Litarature will be announced in lecture.   |

| Lehrveranstaltung L0993: Einführung in das Recht |  |
|--|--|
| <b>Typ</b>                                       | Vorlesung  |
| <b>SWS</b>                                       | 2  |
| <b>LP</b>  | 2  |
| <b>Arbeitsaufwand in Stunden</b>                 | Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28   |
| <b>Prüfungsform</b>                              | Klausur  |
| <b>Prüfungsdauer und -umfang</b>                 |  |
| <b>Dozenten</b>                                  | Klaus-Ulrich Tempke  |
| <b>Sprachen</b>                                  | DE   |
| <b>Zeitraum</b>                                  | WiSe   |
| <b>Inhalt</b>                                    | <p>Die Gerichtsbarkeiten mit Besetzungen und Instanzenzügen werden erläutert mit Schwerpunkt in der Zivilgerichtsbarkeit.</p> <p>Im Prozessrecht werden Klage, Mahnbescheid und Vollstreckungsbescheid in ihren Unterschieden dargestellt.</p> <p>Die Rechtsfähigkeit und die Stufen von Geschäfts- und Deliktsfähigkeit werden erläutert.</p> <p>Ein Vorlesungsschwerpunkt liegt im Zustandekommen von Verträge und unterschiedlichen Vertragstypen.</p> <p>Die Anfechtung und die Vertretung bei Vertragsabschlüssen werden mit ihren Folgen erläutert.</p> <p>Die Berechnung von Tages-, Wochen- und Monatsfristen sowie die Verjährung werden anhand konkreter Beispiele dargestellt.</p> <p>Qualifikationsziele:<br/>Einführung in das juristische Denken, die Gerichtsbarkeiten und Instanzenzüge mit Schwerpunkt der Zivilgerichtsbarkeit.</p> <p>Voraussetzungen für Vertragsabschlüsse</p> <p>Vertretung, Verjährung und Anfechtung von Verträgen</p> |
| <b>Literatur</b>                                 | Begleitende Unterrichtsmaterialien werden verteilt. / Current bibliography will be given in lecture.   |

| Lehrveranstaltung L1081: Einführung in die Fachdidaktik der Ingenieurwissenschaften |   |
|---|---|
| <b>Typ</b>  | Seminar   |
| <b>SWS</b>  | 2   |
| <b>LP</b>   | 2   |
| <b>Arbeitsaufwand in Stunden</b>  | Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28  |
| <b>Prüfungsform</b>   | Schriftliche Ausarbeitung   |
| <b>Prüfungsdauer und -umfang</b>  |   |
| <b>Dozenten</b>   | Prof. Christian Kautz   |
| <b>Sprachen</b>   | DE  |
| <b>Zeitraum</b>   | WiSe/SoSe   |
| <b>Inhalt</b>   | <p>Lernumgebungen, Aktivierende Lehrformen</p> <p>Methoden, Ergebnisse und Implikationen der empirischen Fachdidaktik</p> <p>Konzeptuelles Verständnis und Fehlvorstellungen in Grundlagenveranstaltungen,</p> <p>Untersuchungen zu Lernverhalten, -motivation und -einstellungen</p> <p>Vorbereitung von Gruppenübungen in den unterstützten Grundlagenveranstaltungen</p> <p>Problem-Based Learning</p> <p>Berücksichtigung von Lerntypen in der ingenieurwissenschaftlichen Lehre</p> <p>Prüfungen</p> |
| <b>Literatur</b>  | Ausgewählte Artikel aus Fachzeitschriften ( <b>überwiegend in englischer Sprache</b> ) werden an die Seminarteilnehmer verteilt. Weiterführende Liter:  |

| Lehrveranstaltung L1018: Europäische Kulturgeschichte: Einführung in die Bau-, Stil- und Kulturgeschichte |   |
|---|---|
| <b>Typ</b>  | Vorlesung   |
| <b>SWS</b>  | 2   |
| <b>LP</b>   | 2   |
| <b>Arbeitsaufwand in Stunden</b>  | Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28  |
| <b>Prüfungsform</b>   | Klausur   |
| <b>Prüfungsdauer und -umfang</b>  |   |
| <b>Dozenten</b>   | Prof. Margarete Jarchow   |
| <b>Sprachen</b>   | DE  |
| <b>Zeitraum</b>   | WiSe  |
| <b>Inhalt</b>   | Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über die verschiedenen Baustile sowie über die Kunst- und Kulturgeschichte von der Antike bis ins 20. Jahrhundert (griechische und römische Antike, Romanik, Gotik, Renaissance, Barock, Rokoko, Klassizismus, Historismus, Jugendstil, Neue Sachlichkeit, Neues Bauen / Bauhaus). Anhand von Beispielen aus dem In- und Ausland werden die Stilepochen erläutert. |
| <b>Literatur</b>  | Wilfried Koch, Baustilkunde, Bertelsmann Lexikon Verlag, Gütersloh 1993<br><br>Jacques Tullier, Geschichte der Kunst, Architektur, Skulptur, Malerei, Paris 2002<br><br>Silvio Vietta, Europäische Kulturgeschichte – eine Einführung, München 2005   |

| Lehrveranstaltung L1006: Europäische Kulturgeschichte: Kunst - Einführung |   |
|---|---|
| <b>Typ</b>  | Seminar   |
| <b>SWS</b>  | 2   |
| <b>LP</b>   | 2   |
| <b>Arbeitsaufwand in Stunden</b>  | Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28  |
| <b>Prüfungsform</b>   | Referat   |
| <b>Prüfungsdauer und -umfang</b>  |   |
| <b>Dozenten</b>   | Dr. Gabriele Himmelmann   |
| <b>Sprachen</b>   | DE  |
| <b>Zeitraum</b>   | WiSe/SoSe   |
| <b>Inhalt</b>   | Das Seminar bietet einen Überblick über die Epochen der Kunst. Es werden Formen und Motive der Bildenden Kunst vorgestellt werden; insbesondere wird die Kunst im Wandel ihrer Funktionen thematisiert.<br><br>Beginnend mit der religiösen Malerei des Mittelalters, folgt im Anschluss die Beschäftigung mit der neuen Bildauffassung der Renaissance. In Überwindung der mittelalterlichen Bildformen entwickeln die Künstler eine neue, perspektivische Darstellungsweise, die unsere Sehgewohnheiten bis heute prägt. In dieser Zeit finden auch neue, weltliche Themen Eingang in die Kunst. Dieser Prozess setzt sich im Barock fort. Geprägt von der nationalen, besonders aber von der konfessionellen Zugehörigkeit entsteht eine Vielzahl höchst eigenständiger Bildideen. Das 18. Jahrhundert steht vor allem im Zeichen der Aufklärung; es endet mit der Französischen Revolution. Das Zeitalter ist geprägt von einer tiefgreifenden Änderung der Bewusstseinsinhalte, die schließlich im 19. Jahrhundert einen vorläufigen Kulminationspunkt erreichen. Die bestehenden Weltbilder verändern sich nachdrücklich – dies spiegelt im besonderen Maße auch die Kunst im 20. Jahrhundert, in dem vor allem die Erfahrungen zweier Weltkriege prägend waren. Ein abschließender Blick gilt den Tendenzen in der Kunst seit den 60er Jahren bis heute.<br><br>Das Seminar stellt Werke aus Malerei, Skulptur und Kunstgewerbe/ Design in den Mittelpunkt. Anhand von Beispielen werden einzelne Kunstwerke, deren Entstehung, Produktionsbedingungen, Herstellungstechniken sowie die gesellschaftlichen Rahmenbedingungen diskutiert.<br><br>Bestandteil der Veranstaltung sind Exkursionen in Museen/ Kunstmuseen, um Zugang zu den museumsüblichen Präsentationsformen zu vermitteln. |
| <b>Literatur</b>  | - Geschichte der Kunst in 12 Bänden, Beck'sche Reihe, München 2011<br><br>- Geschichte der bildenden Kunst in Deutschland, 8 Bände, München: Prestel 2006-<br><br>- Kunst-Epochen, Reclam-Universalbibliothek, Stuttgart 2002-<br><br>- Hans Belting / Heinrich Dilly / Wolfgang Kemp / Willibald Sauerländer / Martin Warnke, Kunstgeschichte – Eine Einführung, 7. Aufl. Berlin 2008<br><br>- Jutta Held / Norbert Schneider, Grundzüge der Kunstwissenschaft, Köln 2007<br><br>- Michael J. Gelb, How to think like Leonardo da Vinci, New York 1998<br><br>- E.H. Gombrich, The Story of Art, Phaidon Press Limited, London 1995<br><br>- Wilfried Koch, Baustilkunde, Bertelsmann Lexikon Verlag, Gütersloh 1993<br><br>- Jacques Tullier, Geschichte der Kunst, Architektur, Skulptur, Malerei, Paris 2002<br><br>- Silvio Vietta, Europäische Kulturgeschichte – eine Einführung, München 2005   |

| Lehrveranstaltung L1016: Europäische Kulturgeschichte: Literatur - Einführung (Kurs A) |  |
|--|--|
| <b>Typ</b>   | Seminar  |
| <b>SWS</b>   | 2  |
| <b>LP</b>  | 2  |
| <b>Arbeitsaufwand in Stunden</b>   | Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28   |
| <b>Prüfungsform</b>  | Referat  |
| <b>Prüfungsdauer und -umfang</b>   |  |
| <b>Dozenten</b>  | Dr. Gerrit Lungershausen   |
| <b>Sprachen</b>  | DE   |
| <b>Zeitraum</b>  | WiSe/SoSe  |
| <b>Inhalt</b>  | <p>Comic-Analyse</p> <p>Comics stehen längst nicht mehr im Schatten anderer Medien, sondern behaupten sich selbstbewusst als ‚neunte Kunst‘, die auch an Universitäten ernstgenommen wird. Comics haben eine eigene ‚Sprache‘ entwickelt, in der sie Geschichten erzählen. Und diese Geschichten handeln längst nicht nur von Superhelden oder sprechenden Enten, sondern von allen Themen, die auch in Literatur und Film präsent sind. In diesem Seminar werden wir Grundlagen der Comic-Analyse behandeln (Scott McCloud) und anhand einiger Klassiker der Comic-Geschichte aus verschiedenen Genres die Spezifität des Mediums erarbeiten.</p> |
| <b>Literatur</b>   | <p>Comics:<br/>                     Frank Miller: The Dark Knight Returns (1986);<br/>                     Art Spiegelman: Maus. A Survivor’s Tale (1991),<br/>                     Chris Ware: Jimmy Corrigan (2000)</p> <p>Theorie:<br/>                     Scott McCloud: Understanding Comics (1993)</p> <p>Weitere Texte werden zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.<br/>                     Further literature will be announced in Lecture.</p>  |

| Lehrveranstaltung L1644: Europäische Kulturgeschichte: Literatur - Einführung (Kurs B) |  |
|--|--|
| <b>Typ</b>   | Seminar  |
| <b>SWS</b>   | 2  |
| <b>LP</b>  | 2  |
| <b>Arbeitsaufwand in Stunden</b>   | Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28   |
| <b>Prüfungsform</b>  | Referat  |
| <b>Prüfungsdauer und -umfang</b>   |  |
| <b>Dozenten</b>  | Dominik Orth raus  |
| <b>Sprachen</b>  | DE   |
| <b>Zeitraum</b>  | WiSe/SoSe  |
| <b>Inhalt</b>  | <p>Science-Fiction ist nicht nur ein filmisches Genre; entsprechende ‚Wissenschafts-Fiktionen‘ gibt es im Medium der Literatur bereits seit dem 19. Jahrhundert. Innerhalb der europäischen Literaturgeschichte haben sich bedeutende Vertreter - wie etwa Jules Verne oder H. G. Wells - mit Science-Fiction-Texten ihren Ruhm gewissermaßen erschrieben.</p> <p>Im Rahmen des Seminars widmen wir uns entsprechenden Klassikern der europäischen Science-Fiction-Literatur vom 19. Jahrhundert bis zur Gegenwart. Dabei steht unter anderem die literarische Thematisierung von technologischem Fortschritt im Vordergrund und welche Rolle die dargestellten Technologien auf die handlungstragenden Figuren oder die fiktiven Gesellschaften ausüben. Ziel ist darüber hinaus die kritische Reflexion der kulturellen Bedeutung dieses Genres.</p> |
| <b>Literatur</b>   | <p>Wird im Seminar zur Verfügung gestellt</p> <p>Will be available in lecture.</p>   |



| Lehrveranstaltung L0970: Fremdsprachkurs |  |
|--|--|
| <b>Typ</b>                               | Seminar  |
| <b>SWS</b>                               | 2  |
| <b>LP</b>                                | 2  |
| <b>Arbeitsaufwand in Stunden</b>         | Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28   |
| <b>Prüfungsform</b>                      | Klausur  |
| <b>Prüfungsdauer und -umfang</b>         |  |
| <b>Dozenten</b>                          | Dagmar Richter   |
| <b>Sprachen</b>                          |  |
| <b>Zeitraum</b>                          | WiSe/SoSe  |
| <b>Inhalt</b>                            | Studierende können hier einen Fremdsprachkurs aus dem Angebot wählen, dass die Hamburger Volkshochschule im Auftrag der TUHH konzipiert hat und auf dem Campus anbietet. Es handelt sich um Kurse in den Sprachen Englisch, Chinesisch, Französisch, Japanisch, Portugisisch, Russisch, Schwedisch, Spanisch und Deutsch als Fremdsprache. In allen Sprachen werden zielgerichtet allgemeinsprachliche Kenntnisse vermittelt, in Englisch enthalten zudem alle Kurse fachsprachliche Anteile (English for technical purposes). |
| <b>Literatur</b>                         | Kursspezifische Literatur / selected bibliography depending on special lecture program.  |

| Lehrveranstaltung L1017: Geisteswissenschaften und Ingenieure: Einführung in die Kommunikationspsychologie |  |
|--|--|
| <b>Typ</b>   | Seminar  |
| <b>SWS</b>   | 2  |
| <b>LP</b>  | 2  |
| <b>Arbeitsaufwand in Stunden</b>   | Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28   |
| <b>Prüfungsform</b>  | Referat  |
| <b>Prüfungsdauer und -umfang</b>   |  |
| <b>Dozenten</b>  | Prof. Margarete Jarchow, Lisa Roth   |
| <b>Sprachen</b>  | DE   |
| <b>Zeitraum</b>  | WiSe/SoSe  |
| <b>Inhalt</b>  | <p>Das Seminar vermittelt Einblicke in Inhalte und Methoden der Kommunikationspsychologie und Ihre Möglichkeiten der Anwendung im Ingenieurwissenschaftlichen Bereich.</p> <p>Im Schwerpunkt werden die Modelle der Hamburger Kommunikationspsychologie nach Schulz von Thun (z.B. Kommunikationsquadrat, Inneres Team, Werte- und Entwicklungsquadrat) gelehrt und angewendet auf spezifische ingenieurwissenschaftliche Situationen sowie kommunikative Herausforderungen des Berufsalltags.</p> <p>Darüber hinaus befasst sich das Seminar mit der Transaktionsanalyse und Gesprächsführung. Hierbei spielen Methoden wie „Aktives Zuhören“ eine wesentliche Rolle.</p> <p>Neben den Präsentationen (Gruppenarbeiten) durch die Studierenden wird vor allem anhand praktischer Übungen gearbeitet. Dabei werden die beruflichen Fragestellungen und Erfahrungen der Studierenden eingebracht. In Kleingruppenarbeit werden so die Modelle veranschaulicht und anhand eigener Kommunikationsbeispiele das Verständnis vertieft.</p>  |
| <b>Literatur</b>   | <p>Lück, Helmut E. (2011) Geschichte der Psychologie; Strömungen, Schulen, Entwicklungen; Grundriss der Psychologie Bd. 1. Kohlhammer.</p> <p>Brüggemeier, Beate (2010). Wertschätzende Kommunikation im Business: Wer sich öffnet, kommt weiter. Wie Sie die Gewaltfreie Kommunikation im Berufsalltag nutzen. Junfermann.</p> <p>Watzlawick, Paul, Beavin, Janet H. &amp; Jackson, Don D. (2011). Menschliche Kommunikation: Formen, Störungen, Paradoxien. Huber.</p> <p>Schmidt, Rainer (2009). Immer richtig miteinander reden: Transaktionsanalyse in Beruf und Alltag. Junfermann.</p> <p>Schulz von Thun, Friedemann (2010). Miteinander reden 1: Störungen und Klärungen. Allgemeine Psychologie der Kommunikation. Rororo.</p> <p>Schulz von Thun, Friedemann (2010). Miteinander reden, Band 3: Das "Innere Team" und situationsgerechte Kommunikation. Rororo. Schwerpunkte: Kapitel 1, 3, 6</p> <p>Schulz von Thun, Friedemann (2010). Miteinander reden 2: Stile, Werte und Persönlichkeitsentwicklung; Differentielle Psychologie der Kommunikation. Rororo.</p> <p>Helwig, Paul (1969). Charakterologie. Herder. S. 63-69</p> <p>Stahl, Eberhard (2002). Dynamik in Gruppen. Handbuch der Gruppenleitung. Beltz.</p> <p>Fisher, Roger, Ury, William &amp; Patton, Bruce (2009). Das Harvard-Konzept: Der Klassiker der Verhandlungstechnik. Campus.</p> <p>Simon, Walter (2004). GABALs großer Methodenkoffer: Grundlagen der Kommunikation.</p> <p>Verhandlungstechniken. GABAL. S. 205 – 213</p> |

| Lehrveranstaltung L1650: Geisteswissenschaften und Ingenieure: Ethik für Ingenieure - Deutschsprachig |                                    |
|---|------------------------------------|
| Typ   | Seminar                            |
| SWS   | 2                                  |
| LP  | 2                                  |
| Arbeitsaufwand in Stunden   | Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28 |
| Prüfungsform  | Referat                            |
| Prüfungsdauer und -umfang   |                                    |
| Dozenten  | Frederik Postelt                   |
| Sprachen  | DE                                 |
| Zeitraum  | WiSe/SoSe                          |
| Inhalt  |                                    |
| Literatur   |                                    |

| Lehrveranstaltung L1009: Humanities and Engineering: Ethics for Engineers - in English |   |
|--|---|
| Typ  | Seminar   |
| SWS  | 2   |
| LP   | 2   |
| Arbeitsaufwand in Stunden  | Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28  |
| Prüfungsform   | Referat   |
| Prüfungsdauer und -umfang  |   |
| Dozenten   | Dr. Mirko Himmel, Gunnar Jeremias   |
| Sprachen   | EN  |
| Zeitraum   | WiSe/SoSe   |
| Inhalt   | <p>Scientists increasingly need to acknowledge the social dimension of their work. In order to take responsibility for the political, economic, environmental and security consequences of scientific work, engineers and scientists need ethical guidelines. The seminar will address this dimension of scientific work. It will be an opportunity to discover ethics as a means to act effectively, efficiently and responsibly as an engineer and a scientist.</p> <p>The goals of the seminar include:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Raising awareness about ethical dilemmas in scientific decision-making;</li> <li>• Increasing knowledge about the dual-use character of the natural sciences; and</li> <li>• Improving the understanding of scientists' responsibility for the results of their professional activities.</li> </ul> <p>Topics to be addressed include the role of engineers and scientists in:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Making decisions about the distribution of rare goods;</li> <li>• Preventing the misuse of technologies for hostile purposes;</li> <li>• Choosing arguments and defending positions in situations of conflicting interests;</li> <li>• Taking decisions at the national and international level about laws, rules and regulations concerning scientific conduct; and</li> <li>• The development of codes of conduct as a guideline for responsible behaviour.</li> </ul> <p>The seminar will demonstrate ethical problems in the natural sciences and engineering by looking at current problems from areas such as medicine, the life sciences and physics. Issues will include organ donation, the future of energy and the dual use problem in biological research. Seminar participants will also get an opportunity to discuss the careers of famous scientists as examples of ethical and non-ethical behaviour.</p> <p>Issues will be introduced by a short presentation and a Q &amp; A session, followed by group work on selected problems. All participants will have to prepare a presentation. Those requiring a graded certificate additionally have to write a 3-4 page paper on selected issues. The seminar will use interactive tools of teaching such as role playing, simulations and presentations by students. Group work and active participation is expected at all stages.</p> |
| Literatur  | <p>- Zilinskas, Raymond (ed.): The Microbiologist and Biological Defense Research. Ethics, Politics, and International Security, The New York Academy of Sciences, New York 1992.</p> <p>- Seltzer, Jennifer (ed.): Science, Technology, and Ethical Priorities, Student Pugwash USA, Washington 1997.</p> <p>- Bloemers, Wolf: Ethics and Social Justice, Frankfurt am Main 2003</p>   |

| Lehrveranstaltung L1735: Humanites and Engineering: Personality Psychology |   |
|--|---|
| Typ  | Seminar   |
| SWS  | 2   |
| LP   | 2   |
| Arbeitsaufwand in Stunden  | Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28  |
| Prüfungsform   | Referat   |
| Prüfungsdauer und -umfang  |   |
| Dozenten   | Dr. Miriam Damrow   |
| Sprachen   | EN  |
| Zeitraum   | WiSe  |
| Inhalt   | folgt   |
| Literatur  | <p>Asendorpf, B. (2009). Persönlichkeitspsychologie. Heidelberg: Springer.</p> <p>Asendorpf, B. (1996). Psychologie der Persönlichkeit. Grundlagen. Heidelberg: Springer.</p> |

| Lehrveranstaltung L0977: Geschichte der Fotografie |  |
|--|--|
| Typ  | Seminar  |
| SWS  | 2  |
| LP   | 2  |
| Arbeitsaufwand in Stunden                          | Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28   |
| Prüfungsform                                       | Referat  |
| Prüfungsdauer und -umfang                          |  |
| Dozenten   | Dr. Wolf Jahn  |
| Sprachen   | DE   |
| Zeitraum   | WiSe   |
| Inhalt   | <p>Das Seminar erarbeitet einen Überblick über die Geschichte der Fotografie. Dabei liegt einer der Schwerpunkte auf den wechselseitigen Einflüssen zwischen der neuen Bildproduktion und den traditionellen bildenden Künsten. Darüber hinaus erobert die Fotografie ebenso die nicht künstlerischen Bereiche. Als Mittel wissenschaftlicher Erschließung, als Medium für Reise-, Kriegsoder Reportagedokumentation, allgemein als die bis heute führende Technik medialer Bildvermittlung kommt sie zum Einsatz. Parallel dazu entwickelt und verwandelt sich die Fotografie vom analogen zum digitalen und heute oModulnachweisipräsenten Bildmedium.</p> |
| Literatur  | Wird auf Wunsch zur Verfügung gestellt; will be given on demand  |

| Lehrveranstaltung L1220: Geschichte des Schiffbaus |  |
|--|--|
| Typ  | Vorlesung  |
| SWS  | 2  |
| LP   | 2  |
| Arbeitsaufwand in Stunden                          | Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28   |
| Prüfungsform                                       | Schriftliche Ausarbeitung  |
| Prüfungsdauer und -umfang                          |  |
| Dozenten   | Prof. Eike Lehmann   |
| Sprachen   | DE   |
| Zeitraum   | WiSe   |
| Inhalt   | <p>Die Vorlesung gibt eine Einführung in die historische Entwicklung des industriellen Schiffbaus vom 19. Jahrhundert bis zur Jetztzeit. Die wichtigsten Entwicklungsschritte, wie die Einführung des Stahls und der mechanischen Antriebstechnik werden an Hand der verschiedenen Schiffstypen behandelt. Zur beispielhaften Vertiefung werden u. a. die Entwicklung der Propulsionsorgane wie Schaufelräder, Propeller, und Strahlantriebe erläutert. Weiterhin die Verarbeitung des Stahles durch Gießen, Nieten und Schweißen erläutert. Sonderthemen wie das Docken von Schiffen oder die Eisbrechtechnik oder das Eindringen von Natur- und Ingenieurwissenschaften in den Schiffbau soll zeigen, dass die Entwicklung des Schiffbaus ein besonders prägnantes Beispiel der Entwicklung der ganzen industriellen Technik ist und in vielen Fällen die entscheidenden Impulse hierzu geliefert hat.</p> |
| Literatur  | <p>Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.</p> <p>Current bibliography will be announced in lecture.</p>  |

| Lehrveranstaltung L0526: Gesellschaft im Wandel |   |
|---|---|
| <b>Typ</b>                                      | Vorlesung   |
| <b>SWS</b>                                      | 2   |
| <b>LP</b>                                       | 2   |
| <b>Arbeitsaufwand in Stunden</b>                | Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28  |
| <b>Prüfungsform</b>                             | Referat   |
| <b>Prüfungsdauer und -umfang</b>                |   |
| <b>Dozenten</b>                                 | Dr. Michael Florian   |
| <b>Sprachen</b>                                 | DE  |
| <b>Zeitraum</b>                                 | WiSe  |
| <b>Inhalt</b>                                   | In welcher Gesellschaft leben wir eigentlich und wie wurde sie, wie sie ist? Die Charakterisierung der Gegenwartsgesellschaft ist immer wieder Gegenstand soziologischer Forschung und publizistischer Überlegungen. Im Unterschied zu oberflächlichen Zeitdiagnosen und Trendbeobachtungen möchte die Veranstaltung einen einführenden Einblick in die soziologische Analyse des gesellschaftlichen Wandels anbieten. Neben der Frage, woraus Gesellschaft besteht und wie sie sich wandeln kann, beschäftigt sich die Vorlesung mit konkreten gesellschaftlichen Phänomenen und ihrer Analyse. Dabei werden einzelne Facetten des komplexen Phänomens des sozialen Wandels herausgegriffen und analysiert. Der Schwerpunkt liegt dabei auf Problemstellungen wie z.B. Globalisierung und globale Entwicklungen, Technik und Gesellschaft im Wandel, demografischer Wandel und "Überalterung" der Bevölkerung, Veränderungen im Bereich von Familie, privaten Lebensformen und Geschlechterbeziehungen sowie Wandel von Bildungschancen, Armut und sozialen Ungleichheiten.  |
| <b>Literatur</b>                                | Geißler, Rainer (2008): Die Sozialstruktur Deutschlands. Zur gesellschaftlichen Entwicklung mit einer Bilanz zur Vereinigung. Mit einem Beitrag von Thomas Meyer. 5., durchgesehene Auflage. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.<br>Giddens, Anthony; Fleck, Christian; Egger de Campo, Marianne (2009): Soziologie. Graz/Wien: Nausner & Nausner.<br>Jäger, Wieland; Weinzierl, Ulrike (2011): Moderne soziologische Theorien und sozialer Wandel. 2. Auflage. VS Verlag für Sozialwissenschaften und Springer Fachmedien.<br>Joas, Hans (Hg.) (2007): Lehrbuch der Soziologie. 3., überarbeitete und erweiterte Auflage. Frankfurt/New York: Campus Verlag.<br>Peuckert, Rüdiger (2012): Familienformen im sozialen Wandel. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.<br>Schäfers, Bernhard (2004): Sozialstruktur und sozialer Wandel in Deutschland. 8., völlig neu bearb. Aufl. Stuttgart : Lucius & Lucius.<br>Scheuch, Erwin K. unter Mitarb. von Ute Scheuch (2003): Sozialer Wandel. 2 Bände. Wiesbaden : Westdeutscher Verlag.<br>Wiswede, Günter; Kutsch, Thomas (1978): Sozialer Wandel. Zur Erklärungskraft neuerer Entwicklungs- und Modernisierungstheorien. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft.<br>Zapf, Wolfgang (Hg.) (1979): Theorien des sozialen Wandels. 4. Aufl. Königstein/Ts.: Verl.-Gruppe Athenäum, Hain, Scriptor, Hanstein. |

| Lehrveranstaltung L0969: Gesprächs- und Verhandlungsführung |  |
|---|--|
| <b>Typ</b>  | Seminar  |
| <b>SWS</b>  | 2  |
| <b>LP</b>   | 2  |
| <b>Arbeitsaufwand in Stunden</b>                            | Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28   |
| <b>Prüfungsform</b>   | Referat  |
| <b>Prüfungsdauer und -umfang</b>                            |  |
| <b>Dozenten</b>   | Sybille Hausburg   |
| <b>Sprachen</b>   | DE   |
| <b>Zeitraum</b>   | WiSe/SoSe  |
| <b>Inhalt</b>   | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundlagen der Kommunikation und Gesprächsführung</li> <li>- div. Kommunikationsmodelle</li> <li>- zielorientierte Gesprächsführung: Planung, Vorbereitung und Gestaltung</li> <li>- Gespräche führen - Techniken der Gesprächssteuerung</li> <li>- Moderationstechniken (Fragetechniken/ Zuhörtechniken/ Feedback)</li> <li>- Bedeutung von Sprache und Körpersprache Der erste Eindruck zählt!</li> <li>- Optimale Verhandlungsvorbereitung</li> <li>- Argumentationstechniken</li> <li>- Einwandbehandlung und Umgang mit schwierigen Verhandlungspartnern</li> <li>- Das Verhandlungsprinzip des Harvard-Konzepts/ Verhandlungstaktiken</li> <li>- Gesprächsführung in Bewerbungsgesprächen und Gehaltsverhandlungen</li> <li>- Schwierige Kritikgespräche</li> <li>- Gesprächspartner beeinflussen: Manipulationsmethoden erkennen und abwehren</li> <li>- Einblick in NLP (Neurolinguistisches Programmieren)</li> </ul> <p>Die Referatsthemen ergänzen die Seminarinhalte. Beispiele für Referatsthemen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Techniken der Gesprächssteuerung: Fragetechniken (Typen, Nutzen, Einsatz)/ Moderationstechniken</li> <li>- Die Macht des Ersten Eindrucks</li> <li>- Konflikte und Konfliktmanagement (Prävention und Lösungsstrategien)</li> <li>- Schlagfertigkeit (Ziele, Techniken, Abwehr von Angriffen)</li> <li>- Verhandeln nach dem Harvard-Konzept</li> <li>- Verhandlungstaktiken in schwierigen Situationen</li> <li>- Psychologie der Manipulation (Methoden und Abwehrstrategien)</li> </ul> |
| <b>Literatur</b>  | <p>Cerwinka, Gabriele u.a.: Beim ersten Eindruck gewinnen. Professionell agieren in Alltag und Business, Linde 2006</p> <p>Edmüller, Andreas u.a.; Konfliktmanagement, Haufe 2010</p> <p>Fisher, Roger; William Ury; Bruce Patton: Das Harvardkonzept. Campus 2009</p> <p>Heeper, Astrid; Michael Schmidt: Verhandlungstechniken, Pocket Business Cornelsen 2003</p> <p>Levine, Robert: Die große Verführung. Psychologie der Manipulation, Piper Verlag 2011</p> <p>Nöllke, Mathias: Schlagfertigkeit, Haufe 2009</p> <p>Portner, Jutta: Besser verhandeln, Gabal Verlag 2013</p> <p>Schranner, Mathias: Verhandeln im Grenzbereich, Econ Verlag 2012</p> <p>Seifert, Josef W.: Visualisieren, Präsentieren, Moderieren Gabal 2009</p> <p>Weisbach, Christian-Rainer: Professionelle Gesprächsführung, Beck-Wirtschaftsberater im DTV 2003</p>  |

| Lehrveranstaltung L1724: Globale Arbeit - Globale Mobilität |  |
|---|--|
| <b>Typ</b>  | Seminar  |
| <b>SWS</b>  | 2  |
| <b>LP</b>   | 2  |
| <b>Arbeitsaufwand in Stunden</b>                            | Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28   |
| <b>Prüfungsform</b>   | Referat  |
| <b>Prüfungsdauer und -umfang</b>                            |  |
| <b>Dozenten</b>   | Anna Maria Köster-Eiserfunke   |
| <b>Sprachen</b>   | DE   |
| <b>Zeitraum</b>   | WiSe   |
| <b>Inhalt</b>   | <p>Das Seminar wird sich mit neuen Formen von (globaler) Arbeit und Mobilität beschäftigen, welche die heutige Arbeitswelt prägen.</p> <p>Durch gesunkene Transportkosten und neue Kommunikationstechnologien wurden neue modulare und länderübergreifende Produktionsprozesse ermöglicht; transnationale Unternehmen agieren daher heutzutage gleichzeitig in unterschiedlichen Ländern. Obendrein führen Globalisierungsprozesse zur Herausbildung sogenannter „Global Citys“ und zu einem wachsenden Standortwettbewerb der Regionen. In technischen und wissenschaftlichen Berufssparten schlagen sich diese Entwicklungen in teils stark gestiegenen beruflichen Mobilitätsanforderungen nieder.</p> <p>Gleichzeitig zeigt sich eine steigende Mobilität von (teilweise irregulären) MigrantInnen, die in globalen Dienstleistungs- und Care-Bereichen arbeiten.</p> <p>Im Seminar wird die Bedeutung von Technologien für diese Entwicklungen herausgearbeitet sowie mobile Lebensweisen, Migrationspolitiken und die Veränderungen von Arbeits- und Familienverhältnissen gesellschaftstheoretisch in den Blick genommen.</p> |
| <b>Literatur</b>  | <p>allgemeine Grundlagenliteratur:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Saskia Sassen: Metropolen des Weltmarktes. Campus, Frankfurt am Main/New York 1996</li> <li>• Mario Candeias, Rainer Rilling, Bernd Röttger und Stefan Thimmel (Hrsg.): Globale Ökonomie des Autos. Mobilität – Arbeit – Konversion. VSA Verlag, Hamburg, 2012</li> <li>• Irene Götz, Katrin Lehnert, Barbara Lemberger, Sanna Schondelmayer (Hrsg.): Mobilität und Mobilisierung. Arbeit im sozioökonomischen, politischen und kulturellen Wandel. Campus, Frankfurt am Main/New York 2010</li> <li>• Barbara Ehrenreich, Arlie Hochschild (Hrsg.): Global Woman: Nannies, Maids, and Sex Workers in the New Economy. Metropolitan Books, New York 2002</li> </ul> <p>Die konkrete Seminar-Literaturliste wird im Seminar bekannt gegeben.</p> <p>further literature will be announced in lecture</p>   |

| Lehrveranstaltung L1273: Global Innovation Management |   |
|---|---|
| <b>Typ</b>  | Vorlesung   |
| <b>SWS</b>  | 2   |
| <b>LP</b>   | 2   |
| <b>Arbeitsaufwand in Stunden</b>                      | Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28  |
| <b>Prüfungsform</b>                                   | Klausur   |
| <b>Prüfungsdauer und -umfang</b>                      |   |
| <b>Dozenten</b>                                       | Dr. Stephan Buse  |
| <b>Sprachen</b>                                       | EN  |
| <b>Zeitraum</b>                                       | WiSe  |
| <b>Inhalt</b>   | <p><b>General Aim:</b></p> <p>The aim of this course is to demonstrate the challenges and opportunities offered by well differentiated innovation management within firms in view of the increasing globalisation of the world economy.</p> <p><b>Specific (Learning) Objectives:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Why do managers have to think about “Global Innovation Management”?</li> <li>• What are the characteristics and drivers of globalisation and how do they affect firms' innovation strategies?</li> <li>• What opportunities and risks do firms of different sizes face as a result of the increasing globalisation of the world economy?</li> <li>• What strategic and organisational challenges concerning innovation management do firms face if they are to be able to succeed internationally?</li> <li>• What can firms learn from globally successful innovators?</li> <li>• What role do (global) innovation networks play? How can firms of all sizes benefit from them</li> </ul> <p><b>Syllabus:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Differences between “Innovation Management” and “Global Innovation Management” – An Introduction</li> <li>• Drivers, Challenges and Chances of Globalisation</li> <li>• Knowledge Creation Around the Globe</li> <li>• Global Innovation Management in Firms</li> <li>• Strategies for Extending the Global Product and Target Market Portfolio</li> </ul> |
| <b>Literatur</b>                                      | <ul style="list-style-type: none"> <li>• R.A. Burgelman, M.A. Maidique, S.C. Wheelwright; Strategic Management of Technology and Innovation; 5<sup>th</sup> edition, Irwin, 2009.</li> <li>• J. Tidd, J. Bessant; Managing Innovation, 4<sup>th</sup> edition, John Wiley &amp; Sons. Ltd., 2009.</li> <li>• C.K. Prahalad, M.S. Krishnan; The new age of innovation, McGraw-Hill, 2008.</li> <li>• Keith Goffin, Rick Mitchell; Innovation Management, Palgrave Macmillan, 2005.</li> <li>• C.A. Bartlett, S. Ghoshal, J. Birkinshaw; Transnational Management, 4<sup>th</sup> edition, McGraw-Hill, 2004</li> <li>• R. Boutellier, O. Gassmann, M. von Zedtwitz; Managing Global Innovation, Springer, 2000.</li> <li>• Additional articles will be announced in class.</li> </ul>  |

| Lehrveranstaltung L1078: Hochschuldidaktische Grundlagen in Theorie und Praxis |  |
|--|--|
| <b>Typ</b>   | Seminar  |
| <b>SWS</b>   | 2  |
| <b>LP</b>  | 2  |
| <b>Arbeitsaufwand in Stunden</b>   | Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28   |
| <b>Prüfungsform</b>  | Referat  |
| <b>Prüfungsdauer und -umfang</b>   |  |
| <b>Dozenten</b>  | Prof. Christian Kautz, Jenny Alice Rohde, Siska Simon  |
| <b>Sprachen</b>  | DE   |
| <b>Zeitraum</b>  | WiSe/SoSe  |
| <b>Inhalt</b>  | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Rolle der Lernenden und des Lehrenden</li> <li>- Lernprozesse und -theorien</li> <li>- Neurodidaktik, Motivation und didaktische Reduktion</li> <li>- Moderation und Präsentation</li> <li>- Methoden zur Förderung der Motivation und Mitarbeit von Studierenden</li> <li>- Planung, Durchführung und Reflexion einer exemplarischen Veranstaltungseinheit</li> <li>- Feedback (Regeln und Methoden)</li> <li>- Ausgewählte Themen aus der Fachdidaktik der Ingenieurwissenschaften (Methodik, Ergebnisse, Implikationen für die Lehre)</li> <li>- Simulationen inklusive Reflexionen</li> <li>- Peerhospitationen inklusive Reflexionsarbeit</li> </ul> |
| <b>Literatur</b>   | Auszüge aus Fachliteratur zu oben genannten Themen werden in der Veranstaltung ausgegeben.   |

| Lehrveranstaltung L0979: Illustrationen als Kommunikationsmittel |  |
|--|--|
| <b>Typ</b>   | Seminar  |
| <b>SWS</b>   | 2  |
| <b>LP</b>  | 2  |
| <b>Arbeitsaufwand in Stunden</b>                                 | Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28   |
| <b>Prüfungsform</b>  | Hausarbeit   |
| <b>Prüfungsdauer und -umfang</b>                                 |  |
| <b>Dozenten</b>  | Jörg Heuser  |
| <b>Sprachen</b>  | DE   |
| <b>Zeitraum</b>  | WiSe   |
| <b>Inhalt</b>  | <p>Handgezeichnete Illustrationen sind wie schriftliche Beschreibungen, technische Zeichnungen und CAD Modelle wirksame Kommunikationsmittel. Im Vergleich können Illustrationen jedoch in kürzerer Zeit erstellt werden und benötigen außer einem Bleistift oder einem Kugelschreiber keine zusätzlichen Werkzeuge. Daher sind Handskizzen gerade zu Beginn einer Produkt- oder Prozessentwicklung besonders hilfreich, um (bisher) abstrakte Ideen verständlich und vergleichbar darzustellen.</p> <p>Das Seminar lehrt Grundlagen- und weiterführende Techniken. Der theoretische Teil umfasst den Aufbau und sinnvollen Gebrauch von Perspektiven, Körper- und Schlagschatten sowie andere Methoden, einen räumlichen Eindruck zu erzeugen.</p> <p>Der Schwerpunkt liegt auf einfach zu erlernenden Techniken und der Anwendung in der täglichen industriellen Praxis. Das Seminar besteht aus sechs Teilen zu je drei Stunden. Inhalt der jeweiligen Seminarbausteine ist eine Einführung in die speziellen Methoden gefolgt von Übungen. Die Studierenden haben gegen Schluss des Seminars die Möglichkeit, eine Hausarbeit vor Ihren Kolleginnen und Kollegen zu präsentieren.</p> <p>Als Prüfung bekommen die Studierenden eine Problemstellung, die sie mit Hilfe von Skizzen verständliche illustrieren werden. Die Prüfung erfolgt vor Ort während des letzten Termins.</p> |
| <b>Literatur</b>   | <p>Koos Eisen und Roselien Steur "Sketching - Drawing Techniques for Product Designer", BIS Verlag</p> <p>Scott Robertson, "LIFT OFF - Air Vehicle Sketches ...", Designstudio Press sowie "How to Draw: Drawing and Sketching Objects and Environments from Your Imagination"</p>   |



| Lehrveranstaltung L1021: Interdisziplinarität: Kultur und Technik |   |
|---|---|
| Typ   | Seminar   |
| SWS   | 2   |
| LP  | 2   |
| Arbeitsaufwand in Stunden   | Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28  |
| Prüfungsform  | Referat   |
| Prüfungsdauer und -umfang   |   |
| Dozenten  | Christian Elster  |
| Sprachen  | DE  |
| Zeitraum  | WiSe/SoSe   |
| Inhalt  | <p>Musik und Technik stehen in einem komplexen Verhältnis. Die technischen Eigenschaften von Aufnahme- und Abspielgeräten sowie von Kommunikationsmedien prägen Musikkulturen – zentrale Aspekte der Musikproduktion und -distribution ebenso wie den Gebrauch von Musik und ihrer Bedeutung im Alltag. Musikmedien wie LPs, CDs, Musikkassetten und digitale Audiodateien sowie dazugehörige Abspielgeräte wie Plattenspieler, iPods und Smartphones beeinflussen durch ihre Materialität und Haptik unseren Umgang mit Musik und sind oft hochgradig symbolisch aufgeladen. Sie stehen dabei in spezifischen Spannungsfeldern aus Kunst, Kultur, Technik und Ökonomie.</p> <p>Das Seminar möchte gegenwartsbezogen und historisch Zusammenhängen zwischen technischen Entwicklungen, kulturellen Praktiken und damit in Verbindung stehenden gesellschaftlichen Diskursen nachspüren.</p> |
| Literatur   | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Auswahl</li> <li>-Benjamin, Walter (2000): Das Kunstwerk im Zeitalter seiner technischen Reproduzierbarkeit. Frankfurt am Main.</li> <li>-Bull, Michael (2006): Investigating the culture of mobile listening. From Walkman to iPod. In: Barry Brown und Kenton O'Hara (Hg.): Consuming Music Together. New York, S. 131–150.</li> <li>-DeNora, Tia (2000): Music in everyday life. Cambridge.</li> <li>-Gehlen, Dirk von (2011): Mash-Up. Lob der Kopie. Frankfurt am Main.</li> <li>-Hengartner, Thomas (2012): Technik – Kultur – Alltag. Technikforschung als Alltagskulturforschung. In: Schweizerisches Archiv für Volkskunde, Jg. 108, S. 117-139.</li> <li>-Wicke, Peter (2009): Der Tonträger als Medium der Musik. In: Holger Schramm (Hg.): Handbuch Musik und Medien. Konstanz: UVK-Verl.-Ges., S. 49–87.</li> </ul>                   |

| Lehrveranstaltung L1736: Management of Competencies: Analyze your competencies to pass applications and assessments successfully. |  |
|---|--|
| Typ   | Seminar  |
| SWS   | 2  |
| LP  | 2  |
| Arbeitsaufwand in Stunden   | Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28   |
| Prüfungsform  | Klausur  |
| Prüfungsdauer und -umfang   |  |
| Dozenten  | Jürgen Wulff   |
| Sprachen  | EN   |
| Zeitraum  | WiSe   |
| Inhalt  | <p><b>1st module: Introduction</b></p> <p>Introduction and overview of the course</p> <p>Approach and required collaboration, rules</p> <p>Background: Learning stages, the competency term, the competencies balance sheet as a tool, employability, active principles of the exercises</p> <p>Exercise "biographical collection": Reflection of your life journey and experience, from past to present</p> <p>Notes for completing the homework</p> <p><b>2nd module: The life profile</b></p> <p>Review and clarification of questions</p> <p>Evaluation of the biographical collection</p> |

|                         |   |
|-------------------------|---|
|                         | <p>Transition to the life profile and the different areas in life: Family / close relationships, professional / advanced training and further education, work activity, other interests and activities</p> <p>Start working on the life profile</p> <p>Instructions for filling in the worksheet and completing the homework</p> <p><b>3rd module: Skills</b></p> <p>Evaluation of the life profile</p> <p>Definition of skills and their link to competencies</p> <p>Exercise: First draft of establishment of skills</p> <p>Instructions for filling in the worksheet and completing the homework</p> <p><b>4th module: Competencies</b></p> <p>Evaluation of the homework about skills</p> <p>Definition of competencies as foundation and umbrella term</p> <p>Exercise: Start gathering proof of competencies</p> <p>Instructions for filling in the worksheet and completing the homework</p> <p><b>5th module: Interests and ideal workplace</b></p> <p>Evaluation of worksheets about providing proof of / validating competencies</p> <p>Exercise: Identifying areas of interest</p> <p>Exercise: Describing the ideal workplace</p> <p><b>6th module: Internal versus external perspective</b></p> <p>Theoretical background: The Johari window</p> <p>Comparing self-image with perception by others</p> <p>Fill in the questionnaire about your behavior (self-image)</p> <p>Instructions for completing the homework (questionnaire behavior: Perception by others)</p> <p><b>7th module: Competencies in the application process</b></p> <p>Analysis of the questionnaires about behavior (self-image vs. perception by others)</p> <p>Creating written CVs in consideration of competencies</p> <p>Naming and mentioning competencies in job interviews</p> <p>Homework: Create your own CV including your competencies</p> <p><b>8th module: Further steps, exam</b></p> <p>Evaluation of the homework</p> <p>Planning further steps: Goal settings and steps for realization</p> <p>Conclusion and final questions</p> <p>Evaluation of the course</p> <p>Exam</p> |
| <p><b>Literatur</b></p> | <p>Bibliografische Angaben.</p> <p>Thomas Lang-von Wins und Claas Triebel</p> <p>Karriereberatung. Coachingmethoden für eine kompetenzorientierte Laufbahnberatung</p> <p>Springer 2011</p>   |

| Lehrveranstaltung L1020: Kreativseminar: Improvisationstheater |   |
|--|---|
| <b>Typ</b>   | Seminar   |
| <b>SWS</b>   | 2   |
| <b>LP</b>  | 2   |
| <b>Arbeitsaufwand in Stunden</b>                               | Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28  |
| <b>Prüfungsform</b>  | Referat   |
| <b>Prüfungsdauer und -umfang</b>                               |   |
| <b>Dozenten</b>  | Mignon Remé   |
| <b>Sprachen</b>  | DE  |
| <b>Zeitraum</b>  | WiSe/SoSe   |
| <b>Inhalt</b>  | <p>In diesem Seminar wird mit Hilfe von Improvisationstechniken gezielt die Kreativität, Spontaneität und situative Flexibilität geschult sowie Sensibilität, Mut und Schnelligkeit. Durch Überwindung des "inneren Zensors" werden Hemmungen abgebaut, so dass die Teilnehmer einen neuen Zugang zu ihrer Kreativität finden und der Phantasie freien Lauf lassen können.</p> <p>Darüber hinaus fördern die Spielsituationen die Kommunikationsfähigkeit der Teilnehmer, schaffen die Voraussetzung für erfolgreiche Koordination und Kooperation in einer Gruppe und damit für Teamfähigkeit.</p> <p>Nicht zuletzt stärkt die Arbeit an Körperhaltung, Mimik, Gestik und Tonalität das Selbstvertrauen der Teilnehmer und verbessert somit ihr Auftreten bei Präsentationen oder Vorträgen.</p> <p>Die Techniken des Improvisationstheaters fordern verschiedene Fähigkeiten der Seminarteilnehmer auf spielerische Weise:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Teilnehmer müssen spontan auf immer neue Situationen reagieren und sich ihnen anpassen – dies wird erreicht durch verschiedene Techniken, die Schnelligkeit und Reaktionsvermögen trainieren</li> <li>• Durch ständig wechselnde Situationsvorgaben seitens der Seminarleiterin entwickeln die Teilnehmer ein hohes Maß an Flexibilität und Kreativität.</li> <li>• Durch Statusarbeit (nach Keith Johnstone) bekommen die Teilnehmer Werkzeug an die Hand geliefert, ihre Kommunikation (verbal sowie körperlich) dem Gesprächspartner und der Gesprächssituation anzupassen.</li> <li>• Einfache Schauspielübungen helfen den Teilnehmern, mehr Sicherheit im Auftreten zu gewinnen und Präsentationssituationen besser zu meistern.</li> <li>• Die Teamfähigkeit der Teilnehmer wird bei fast allen Improvisationstechniken geschult, besonders aber bei Techniken, deren Focus auf aktivem Zuhören, Inspirieren des Partners und Annehmen und Aufbauen auf dessen Angeboten liegt.</li> </ul> |
| <b>Literatur</b>   | <p>Literaturhinweise werden zu Beginn des Seminars bekanntgegeben.</p> <p>Literature will be announced at the beginning of the seminar.</p>   |

| Lehrveranstaltung L0554: Kultur und Technik - Deutschsprachig |  |
|---|--|
| <b>Typ</b>  | Seminar  |
| <b>SWS</b>  | 2  |
| <b>LP</b>   | 2  |
| <b>Arbeitsaufwand in Stunden</b>                              | Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28   |
| <b>Prüfungsform</b>   | Klausur  |
| <b>Prüfungsdauer und -umfang</b>                              |  |
| <b>Dozenten</b>   | Prof. Karl Wilhelm Bötdeker  |
| <b>Sprachen</b>   | DE   |
| <b>Zeitraum</b>   | WiSe   |
| <b>Inhalt</b>   | <p>Die Veranstaltung behandelt die übergeordneten Themen Wasser und Energie als komplementäre Voraussetzungen für Leben einerseits und für Zivilisation andererseits. Wasser und Energie sind nicht nur zentrale Inhalte ingenieurwissenschaftlicher Qualifikation, sondern sie prägen – nach Maßgabe von Verfügbarkeit und Nutzung – die menschliche Lebenswirklichkeit. Entsprechend unterschiedlich sind die Anforderungen, welche der Umgang mit ihnen stellt: Sie sollen das technisch Machbare realisieren (Fachkompetenz); sie müssen das sozial und ökologisch Erforderliche erkennen und einbeziehen (personale Kompetenz).</p> <p>Die Veranstaltung möchte an Hand lebensnaher Einzelstudien (siehe Themenkatalog) personale Kompetenz im Umgang mit den Themen Wasser und Energie vermitteln, sowohl hinsichtlich der Bereitstellung als auch des Verbrauchs der beiden. Es zeigt sich, dass personale Kompetenz im Sinne von Urteilsfähigkeit neben elementarer Sachkenntnis ein Verständnis der relevanten kulturgeschichtlichen Zusammenhänge erfordert, – wie umgekehrt Kultur-geschichte nicht ohne Kenntnis der technischen Entwicklung darstellbar ist.</p> <p>Es zeigt sich überdies, dass fast alle Grundstoffe, mit denen wir unser irdisches Dasein gestalten, erst durch das Leben selbst entstanden sind, angefangen mit dem aus der Photosynthese hervorgehenden Sauerstoff.</p> <p>Es ist wenig wahrscheinlich, dass technische Kompetenz ohne das Korrektiv der personalen Kompetenz unsere Welt befrieden wird.</p> <p>Themenkatalog</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1 Technik und Kultur: Dualismus für Ingenieure</li> <li>2 Die Welt im Zeitraffer: Die Erde, das Leben, der Mensch</li> <li>3 Das kleinste Wunder der Natur: H<sub>2</sub>O</li> <li>4 Es ist genug da, aber es reicht nicht</li> <li>5 Wasser und Zivilisation: Alter Orient und Naher Osten</li> <li>6 Das Tote Meer. Das Dilemma des Umweltschutzes</li> <li>7 Süßwasser aus dem Meer: Not macht erfinderisch</li> <li>8 Trinkwasser: Menschenrecht? Handelsgut?</li> <li>9 Über Energie als Alltagserfahrung</li> <li>10 Angebot und Nachfrage: Weiter so, nur anders</li> <li>11 Anfang und Ende des Lebens: CO<sub>2</sub></li> <li>12 Biographie eines chemischen Zwielfichts: Salpeter</li> <li>13 Vom Segen und Unsegen der explosiven Stoffe</li> </ol> |
| <b>Literatur</b>  | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Brockhaus-Redaktion: Brockhaus Mensch, Natur, Technik. Vom Urknall zum Menschen. Leipzig 1999.</li> <li>- Jared Diamond: Guns, Germs, and Steel. The Fates of Human Societies. Norton, New York 1999.</li> <li>- Vollrath Hopp: Wasser Krise? Wiley-VCH, Weinheim 2004.</li> <li>- Peter Gruss, Ferdi Schüth (Hrsg.): Die Zukunft der Energie, die Antwort der Wissenschaft. C. H. Beck, München 2008.</li> <li>- Volker Quaschnig: Erneuerbare Energien und Klimaschutz. Hanser, München 2008.</li> <li>- Laurence C. Smith: Die Welt im Jahr 2050. Die Zukunft unserer Zivilisation. DVA, München 2011.</li> </ul>  |

| Lehrveranstaltung L0652: Logistische Systeme: Planung, Investitionsentscheidungen, Betrieb |  |
|--|--|
| <b>Typ</b>   | Vorlesung  |
| <b>SWS</b>   | 2  |
| <b>LP</b>  | 2  |
| <b>Arbeitsaufwand in Stunden</b>   | Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28   |
| <b>Prüfungsform</b>  | Klausur  |
| <b>Prüfungsdauer und -umfang</b>   |  |
| <b>Dozenten</b>  | Dr. Jürgen W. Böse   |
| <b>Sprachen</b>  | DE   |
| <b>Zeitraum</b>  | WiSe   |
| <b>Inhalt</b>  | <p>Ausgehend vom Systembegriff der Systemtheorie und von klassischen Lehrmeinungen zur „Logistik“ als betrieblichem und wissenschaftlichem Aufgabenfeld werden einleitend die wichtigsten organisatorischen und technischen Grundlagen von Logistiksystemen aus den Bereichen „Transport“, „Umschlag“ und „Lagerung“ vorgestellt. Zur Verbesserung des (System-)Verständnisses und mit dem Ziel einer nachhaltigen Festigung der Lehrinhalte geschieht dies insbesondere unter Verwendung von Beispielen aus der betrieblichen Praxis sowie mit Hilfe einer umfassenden Analyse bestehender Systemvor- und -nachteile.</p> <p>Darauf aufsetzend bildet die systemische Gestaltung von Logistiklösungen den Schwerpunkt der Veranstaltung, wobei planerische Aspekte -- sowohl in der Entwicklungsphase von Logistiksystemen als auch in der nachfolgenden Betriebsphase -- im Vordergrund stehen. Für eine Gestaltung der Systeme im Sinne ihrer Dimensionierung und Optimierung ist weniger das Verständnis der technischen Details von Bedeutung (i.d.R. sind technische Kenntnisse über die Hauptabmessungen der Systeme sowie über Geschwindigkeits- und Beschleunigungsparameter einzelner Systemkomponenten oder Komponententeile respektive der transportierten Objekte ausreichend) als vielmehr das Wissen um bewährte Planungsregeln und methodische Ansätze zur zielführenden Konkretisierung von Systemkomponenten oder Teilsystemen in ihrer Art und Anzahl. Bei den eingesetzten quantitativen Methoden stehen analytische Lösungen im Zentrum des Interesses.</p> <p>Mit Blick auf die Bewertung entwickelter Systemalternativen werden im Rahmen der Veranstaltung verschiedene (gängige) Evaluationsmethoden diskutiert; im Besonderen widmet sich hier der inhaltliche Diskurs den aus der Betriebswirtschaftslehre bekannten Methoden der Investitionsrechnung.</p> |
| <b>Literatur</b>   | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Arnold D., Furmans K. (2005): Materialfluss in Logistiksystemen, 4. Aufl., Springer, Berlin.</li> <li>• Bitz M., Ewert J., Terstege U. (2012): Investition - Multimediale Einführung in finanzmathematische Entscheidungskonzepte, 2. Aufl., Gabler, Wiesbaden.</li> <li>• Jünemann R. (1989): Materialfluß und Logistik, Springer, Berlin.</li> <li>• Rinza P., Schmitz H. (1992): Nutzwert-Kosten-Analyse : eine Entscheidungshilfe, VDI-Verlag, Düsseldorf.</li> <li>• ten Hompel M., Schmidt T., Nagel, L. (2007): Materialflusssysteme - Förder- und Lagertechnik, 3. Aufl., Springer, Berlin.</li> </ul>  |

| Lehrveranstaltung L1721: Modelle und Methoden der Netzwerkplanung |  |
|---|--|
| <b>Typ</b>  | Seminar  |
| <b>SWS</b>  | 2  |
| <b>LP</b>   | 2  |
| <b>Arbeitsaufwand in Stunden</b>                                  | Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28   |
| <b>Prüfungsform</b>   | Referat  |
| <b>Prüfungsdauer und -umfang</b>                                  |  |
| <b>Dozenten</b>   | Alessandro Hill  |
| <b>Sprachen</b>   | DE   |
| <b>Zeitraum</b>   | WiSe   |
| <b>Inhalt</b>   | <p>Die Einrichtung eines Netzwerkes oder dessen Modifikation sind praxisrelevante Herausforderungen von strategischer Bedeutung in verschiedenen Bereichen von Industrie und Wirtschaft. Ausgehend von den Anforderungen konkreter Anwendungsfälle aus den Bereichen Telekommunikation, Transportwesen und Produktion, werden in diesem Seminar Modelle zur Netzwerkplanung behandelt und geeignete Konstruktionsmethoden studiert.</p> <p>Nach einer Einführung soll jeder Teilnehmer zu einem entsprechenden Thema referieren. Hierzu gehört</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- das Erklären einer Anwendung aus dem Bereich Netzwerkplanung,</li> <li>- das Erläutern eines passenden Netzwerkplanungsmodells und</li> <li>- das Beschreiben eines möglichen Konstruktionsverfahrens.</li> </ul> <p>Neben klassischer Baum-, und Kreisstrukturen kommen zum Beispiel auch Varianten, die rein auf Zusammenhangsbedingungen basieren, in Betracht. Da die Minimierung der Netzwerkinstallationskosten meist Ziel einer Kostenoptimierung ist, ist der Einsatz von Algorithmen nötig. Hierbei beschränken wir uns auf einfache und praktisch zielführende Ansätze. Für diese Veranstaltung sind keine Vorkenntnisse erforderlich.</p> |
| <b>Literatur</b>  | <p>Wird noch bekannt gegeben.</p> <p>Will be announced in lecture</p>  |

| Lehrveranstaltung L0988: Neuere Technikgeschichte |   |
|---|---|
| <b>Typ</b>  | Seminar   |
| <b>SWS</b>  | 2   |
| <b>LP</b>   | 2   |
| <b>Arbeitsaufwand in Stunden</b>                  | Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28  |
| <b>Prüfungsform</b>                               | Referat   |
| <b>Prüfungsdauer und -umfang</b>                  |   |
| <b>Dozenten</b>                                   | Prof. Hans-Joachim Braun  |
| <b>Sprachen</b>                                   | DE  |
| <b>Zeitraum</b>                                   | WiSe/SoSe   |
| <b>Inhalt</b>                                     | Die wissenschaftliche Disziplin Technikgeschichte beschäftigt sich mit der historischen Entwicklung der Technik in ihren sozio-ökonomischen und sozio-kulturellen Entstehungs-, Verwendungs- und Wirkungszusammenhängen. Nach einer kurzen Einführung in die Grundfragen der Technikgeschichte (Quellen, Methoden, Hauptfragestellungen) werden ausgewählte, zentrale Fragestellungen der technikgeschichtlichen Entwicklung im 20. Jahrhundert behandelt. Der Schwerpunkt wird auf Deutschland liegen, wobei aber den internationalen Verknüpfungen stets Beachtung geschenkt wird. Aktuelle Probleme werden in ihrer Genese untersucht. Dabei wird auch zu fragen sein, inwieweit Kenntnisse über die technische Entwicklung zur Lösung gegenwärtiger Probleme nützlich sein können. Hauptthemen: Erfindungen, erfolgreiche und gescheiterte Innovationsprozesse, Technologietransfer, große technische Systeme, Infrastruktur, Verkehr, Kommunikation, Umwelt, Wandel in den Produktionsprozessen, Rationalisierung, Mikroelektronik, Computerentwicklung. |
| <b>Literatur</b>                                  | Wird im Seminar auf Wunsch zur Verfügung gestellt. /<br>Current bibliography will be announced in lecture.  |

| Lehrveranstaltung L1734: Projektumsetzung: TUHH goes sustainable - Nachhaltigkeit in Forschung, Lehre und Campusmanagement |   |
|--|---|
| <b>Typ</b>   | Seminar   |
| <b>SWS</b>   | 2   |
| <b>LP</b>  | 2   |
| <b>Arbeitsaufwand in Stunden</b>   | Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28  |
| <b>Prüfungsform</b>  | Referat   |
| <b>Prüfungsdauer und -umfang</b>   |   |
| <b>Dozenten</b>  | Prof. Kerstin Kuchta  |
| <b>Sprachen</b>  | DE  |
| <b>Zeitraum</b>  | WiSe  |
| <b>Inhalt</b>  | Ausarbeitung und Umsetzung von Nachhaltigkeitsprojekten an der TUHH:<br>Die drei prämierten Projektvorschläge der Vorlesung TUHH goes sustainable im SoSe2015 werden im Rahmen von Seminaren weiterentwickelt und von den Studierenden umgesetzt.<br>Geleitet von Prof. Dr. Kerstin Kuchta und WiMIs sowie TutorInnen, welche die Projektvorschläge eingebracht haben.<br><br>Aufbau<br>3 Veranstaltungen Theorie und Hintergrund Nachhaltigkeit<br>1 Veranstaltung Vorstellung des jeweiligen Projektvorschlags<br>3 Veranstaltungen Erarbeitungen in Kleingruppen zur Umsetzung<br>1 Veranstaltung Präsentation der Gruppenarbeit<br>2 Veranstaltungen Umsetzung. Organisation, Abstimmung, Vorbereitung, Produktion, Veranstaltungsplanung, Medieninformation, Dokumentation<br>1 Veranstaltung öffentliche Vorstellung<br>1 Veranstaltung feed back weitere Ideen |
| <b>Literatur</b>   | Wird im seminar bekanntgegeben<br>Will be announced in lecture.   |

| Lehrveranstaltung L1133: Recht für Ingenieure |   |
|---|---|
| Typ   | Vorlesung   |
| SWS   | 2   |
| LP  | 2   |
| Arbeitsaufwand in Stunden                     | Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28  |
| Prüfungsform                                  | Klausur   |
| Prüfungsdauer und -umfang                     |   |
| Dozenten                                      | Markus A. Meyer-Chory   |
| Sprachen                                      | DE  |
| Zeitraum                                      | WiSe  |
| Inhalt  | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundbegriffe und Systematik ingenieursspezifischen WirtschaftsPrivatrechts</li> <li>• Grundzüge ausgewählter Bereiche ingenieursrelevanten Rechts - national, international - Werkvertragsrecht, Produkthaftung, Markenrecht, Wettbewerbsrecht, Patentrecht, Arbeitsrecht, Gesellschaftsrecht</li> <li>• Juristische Fallbearbeitung - Übungsklausur</li> <li>• Aktuelle Fälle - Betrachtung, rechtliche Würdigung</li> </ul>   |
| Literatur                                     | <p><b>Notwendiger Gesetzestext (in Klausur erlaubt):</b></p> <p><b>Bürgerliches Gesetzbuch 72. Auflage, 2013, dtv Beck-Texte 5001, ISBN 978-3-406-65707-8</b></p> <p><b>Empfohlene Gesetzestexte:</b>Arbeitsgesetze 83. Auflage, 2013 dtv Beck-Texte 5006 ISBN 978-3-406-65689-7<br/>                 Handelsgesetzbuch 54. Auflage, 2013 dtv Beck Texte 5002 ISBN 978-3-406-65083-3<br/>                 Gesellschaftsrecht, 13. Auflage, 2013 dtv Beck Texte 5585 ISBN 978-3-406-64502-0<br/>                 Wettbewerbsrecht, Markenrecht und Kartellrecht, 33. Auflage, 2013 dtv Beck Texte ISBN 978-3-406-65212-7</p> <p><b>Empfohlene Literatur:</b></p> <p><b>Vock, Willi</b>, Recht der Ingenieure, 1. Auflage 2012, Boorberg Verlag, ISBN-10:3-415-04535-8 --- EAN:9783415045354<br/> <b>Meurer</b> Rechtshandbuch für Architekten und Ingenieure 1...Auflage -- erscheint Anfg 2014 Werner Verlag ISBN 978-3-8041-4342-5<br/> <b>Eisenberg / Gildegg / Reuter / Willburger</b> Produkthaftung 2. Auflage - erscheint Anfg 2014 Oldenbourg Verlag - ISBN 978-3-486-71324-4<br/> <b>ENDERS/HETGER</b>, Grundzüge der betrieblichen Rechtsfragen, 4. Auflage, 2008 Richard Boorberg Verlag - ISBN 978-3-415-04005-2<br/> <b>Müssig, Peter</b>, Wirtschaftsprivatrecht, 15. Auflage, 2012, C.F. Müller UTB - ISBN 978-3-81149476-3<br/> <b>Schade, Friedrich</b>, Wirtschaftsprivatrecht, 2. Auflage 2009, Kohlhammer - ISBN 978-3-17-021087-5</p> |

| Lehrveranstaltung L1648: Sozialkompetenzseminare für dual Studierende (dual@TUHH) / Bachelor |                                    |
|--|------------------------------------|
| Typ  | Seminar                            |
| SWS  | 2                                  |
| LP   | 2                                  |
| Arbeitsaufwand in Stunden  | Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28 |
| Prüfungsform   | Referat                            |
| Prüfungsdauer und -umfang  |                                    |
| Dozenten   | Silke Wolckenhaar                  |
| Sprachen   | DE                                 |
| Zeitraum   | WiSe/SoSe                          |
| Inhalt   |                                    |
| Literatur  |                                    |

| Lehrveranstaltung L0971: Soziologie des Ingenieurberufs |   |
|---|---|
| <b>Typ</b>  | Seminar   |
| <b>SWS</b>  | 2   |
| <b>LP</b>   | 2   |
| <b>Arbeitsaufwand in Stunden</b>                        | Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28  |
| <b>Prüfungsform</b>                                     | Referat   |
| <b>Prüfungsdauer und -umfang</b>                        |   |
| <b>Dozenten</b>   | Dr. Wolfgang Neef   |
| <b>Sprachen</b>   | DE  |
| <b>Zeitraum</b>   | WiSe  |
| <b>Inhalt</b>   | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Geschichte des Ingenieurberufs</li> <li>- Gesellschaftliche Rolle der Ingenieure</li> <li>- Aktuelle Berufssituation</li> <li>- Verantwortung im Ingenieurberuf</li> <li>- Subjektive Aspekte: Gender, Persönlichkeitsstruktur</li> <li>- Interessenvertretung im Betrieb</li> </ul>   |
| <b>Literatur</b>  | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Neef, Wolfgang: Ingenieure Entwicklung und Funktion einer Berufsgruppe, Köln 1982</li> <li>- Neef, W. und T. Pelz (Hrsg.): Ingenieurinnen und Ingenieure für die Zukunft. Berlin, TU, 1997</li> <li>- Wege und Irrwege in die Wissensgesellschaft. BDWi-Studienheft Nr. 7, Marburg 2011-08-09</li> <li>- Ullrich, Otto: Weltniveau. In der Sackgasse des Industriesystems. Berlin 1992.</li> </ul> |

| Lehrveranstaltung L0975: Soziologie des Internets |   |
|---|---|
| <b>Typ</b>  | Seminar   |
| <b>SWS</b>  | 2   |
| <b>LP</b>   | 2   |
| <b>Arbeitsaufwand in Stunden</b>                  | Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28  |
| <b>Prüfungsform</b>                               | Referat   |
| <b>Prüfungsdauer und -umfang</b>                  |   |
| <b>Dozenten</b>                                   | Kathrin Ganz  |
| <b>Sprachen</b>                                   | DE  |
| <b>Zeitraum</b>                                   | WiSe  |
| <b>Inhalt</b>                                     | <p>Es ist inzwischen in der Soziologie weitgehend akzeptiert, dass Technologien sozial geformt sind. Entsprechend dieses Verständnisses können verschiedene Angebote im Internet nicht nur unterschiedlich genutzt werden, sondern auch ihre konkrete Konstruktion ist nicht auf eine einzige korrekte Form begrenzt. Gleichzeitig haben technische Artefakte wie das Internet mächtige Effekte und Auswirkungen auf das alltägliche Leben. Wie genau diese Ko-Konstruktionen von Geschlecht und Technik aussehen, wird in diesem Seminar am Beispiel des Internets in Theorie und Praxis verfolgt. In einem ersten Schritt geht es darum, die Entstehung, Verbreitung und Nutzung des Internet zu analysieren. In einem zweiten Schritt werden unterschiedliche Anwendungsfelder mit ihren spezifischen Online-Angeboten in den Blick genommen wie beispielsweise E-Commerce, EGovernment, E-Learning, Online-Beratung, Online-Communities oder Online-Spiele.</p> |
| <b>Literatur</b>                                  | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bijker, Wiebe E. ; Law, John (eds.): Shaping Technology - Building Society. Studies in Sociotechnical Change. Cambridge, London, 1992</li> <li>- Döring, Nicola: Sozialpsychologie des Internet. Die Bedeutung des Internet für Kommunikationsprozesse, Identitäten, soziale Beziehungen und Gruppen. 2., vollständig überarb. und erw. Aufl., Göttingen, 2003</li> <li>- Latour, Bruno: We have never been modern. 5th pr., Harlow, Essex, 2000</li> <li>- Norris, Pippa: Digital Divide. Civic Engagement, Information Poverty, and the Internet Worldwide. Cambridge, 2001</li> <li>- Oudshoorn, Nelly; Pinch, Trevor (eds.): How Users Matter. The Co-Construction of Users and Technologies. Cambridge, London, 2003</li> <li>- Wellman, Barry; Haythornthwaite, Caroline (eds.): The Internet in Everyday Life. Oxford, 2002</li> </ul>  |



| Lehrveranstaltung L0978: Technik, Management, gesellschaftliche Verantwortung |  |
|---|--|
| <b>Typ</b>  | Seminar  |
| <b>SWS</b>  | 2  |
| <b>LP</b>   | 2  |
| <b>Arbeitsaufwand in Stunden</b>  | Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28   |
| <b>Prüfungsform</b>   | Referat  |
| <b>Prüfungsdauer und -umfang</b>  |  |
| <b>Dozenten</b>   | Dr. Torsten Meiffert   |
| <b>Sprachen</b>   | DE   |
| <b>Zeitraum</b>   | WiSe/SoSe  |
| <b>Inhalt</b>   | <p>Eines der wichtigsten Themen der Gegenwart ist wohl die Selbstgefährdung der Weltgesellschaft durch eine die Natur überstrapazierende Ökonomie. Mitverursacht wird diese Selbstgefährdung durch die Wechselwirkungen und Nebenfolgen des technischen Fortschritts. Seine Erfolge beruhen vor allem auf einem monokausalen Verständnis der Naturprozesse.</p> <p>In der Veranstaltung wird die Entwicklung dieses Umgangs mit der Natur und ihren Ressourcen betrachtet. Das ihm zugrunde liegende Weltbild und seine Eigenarten zu verstehen, ist eine wichtige Voraussetzung, um sich in den aktuellen ökologischen und ökonomischen Problemlagen orientieren zu können.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Was ist das besondere Erfolgsrezept des naturwissenschaftlich-technischen Kausalitätsdenkens?</li> <li>• Welche Ansätze eines die Vielfalt von Ursache- und Wirkungsnetzen berücksichtigenden Natur- und Technikverständnisses sind schon erkennbar?</li> </ul> <p>Ein weiterer Schwerpunkt der Veranstaltung wird darauf liegen, wie gesellschaftliche Institutionen und vor allem am Markt agierende Unternehmen auf die Selbstgefährdung reagieren. Auch hier haben wir es mit komplexen Wechselwirkungen zu tun, mit denen Organisationen erst in Ausnahmefällen angemessen umgehen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Was hindert Organisationen daran, sich offensiv mit den Selbstgefährdungen des Fortschritts zu beschäftigen?</li> <li>• Welche Denk- und Verhaltensmuster bestimmen Unternehmen und Organisationen?</li> <li>• Wie können defensive Routinen erkannt und verändert werden?</li> <li>• Wie gelingt es Unternehmen, mit dem Widerspruch zwischen kurzfristigem Erfolgsdenken und langfristig-nachhaltiger Unternehmensentwicklung umzugehen?</li> </ul> <p>Schließlich wird in der Veranstaltung der Kontext, in dem Ingenieure als Fach- und Führungskräfte agieren, im Hinblick auf Führung, Kommunikation und Motivation beleuchtet. Nach wie vor scheint die Komplexität gesellschaftlicher Verhältnisse eher auf den einzelnen Menschen "abgedrückt" zu werden als dass sie im Unternehmen strategisch bearbeitet wird. Unter dem Stichwort Sinnmanagement wird das Spannungsfeld betrachtet, in dem (nicht nur) Ingenieure als Führungskräfte stehen, wenn sie unternehmerische Entscheidungen treffen, kommunizieren und umsetzen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wie können Führungskräfte dazu beitragen, kontextübergreifende Handlungsspielräume zur nachhaltigen Entwicklung zu schaffen bzw. zu nutzen?</li> <li>• Wie können Fach- und Führungskräfte unterschiedliche und widersprüchliche "Weltbilder", Interessen und Bedürfnisse (auch die eigenen) ausbalancieren?</li> </ul> |
| <b>Literatur</b>  | <ul style="list-style-type: none"> <li>• WBGU: Welt im Wandel. Gesellschaftsvertrag für eine Große Transformation. Hauptgutachten, Berlin 2011, <a href="http://www.wbgu.de">http://www.wbgu.de</a></li> <li>• Beck, Ulrich: Weltrisikogesellschaft. Frankfurt/M, 2008</li> <li>• Senge, Peter et al.: The Necessary Revolution. New York 2008</li> <li>• Fachartikel, die zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben werden./ Current bibliography will be announced in lecture.</li> </ul>  |

| Lehrveranstaltung L1726: Technische Innovationen und Sicherheit: Mythen, Wünsche und soziale Dynamik. |  |
|---|--|
| <b>Typ</b>  | Seminar  |
| <b>SWS</b>  | 2  |
| <b>LP</b>   | 2  |
| <b>Arbeitsaufwand in Stunden</b>  | Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28   |
| <b>Prüfungsform</b>   | Referat  |
| <b>Prüfungsdauer und -umfang</b>  |  |
| <b>Dozenten</b>   | Dr. Nils Zurawski  |
| <b>Sprachen</b>   | DE   |
| <b>Zeitraum</b>   | WiSe   |
| <b>Inhalt</b>   | <p>Das Seminar beschäftigt sich mit den Wechselwirkungen von Technik, technischen Innovationen und Gesellschaft im Bereich der Sicherheit. Anhand grundlegender Texte zum Verhältnis von Technik, Kultur und Gesellschaft sollen die möglichen Wechselwirkungen im Verhältnis von Technik und Gesellschaft hinsichtlich Sicherheitstechnologien im Bereich Überwachung erkundet werden.</p> <p>Es sollen Fragen entwickelt werden, die für eine empirische Auseinandersetzung mit dem Verhältnis von Technik und Kultur/Gesellschaft ganz allgemein genutzt werden können, aber auch spezifisch den Bereich so genannter Sicherheitstechnologien.</p> <p>Das Seminar gibt Einblicke in eine kultur/sozialwissenschaftliche Technikforschung und wendet diese ganz praktisch auf einen speziellen Bereich an.</p> |
| <b>Literatur</b>  | <p>Phillip Vannini: Material Culture and Technology in Everyday Life. NY/FM 2009</p> <p>Bruno Latour: Science in Action. How to follow scientists and engineers through society. Cambridge 2003</p> <p>Nicola Green &amp; Nils Zurawski: Surveillance and Ethnography: Researching Surveillance as Everyday Life, in: Surveillance &amp; Society, vol 13, 1, 2015</p> <p>weitere folgen...</p> <p>and other...</p>   |

| Lehrveranstaltung L0987: Umweltpolitik und Nachhaltigkeit |   |
|---|---|
| <b>Typ</b>  | Seminar   |
| <b>SWS</b>  | 2   |
| <b>LP</b>   | 2   |
| <b>Arbeitsaufwand in Stunden</b>                          | Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28  |
| <b>Prüfungsform</b>                                       | Referat   |
| <b>Prüfungsdauer und -umfang</b>                          |   |
| <b>Dozenten</b>   | Monika Griefahn   |
| <b>Sprachen</b>   | DE  |
| <b>Zeitraum</b>   | WiSe/SoSe   |
| <b>Inhalt</b>   | <p>Das Seminar verdeutlicht anhand von Beispielen aus der Praxis, dass wir für eine nachhaltige Entwicklung von Umwelt und Gesellschaft eine Rahmengesetzgebung der Politik brauchen: für gesunde Luft, sauberes Wasser, Vielfalt von Tieren und Pflanzen, soziale Standards und ausreichende Ressourcensicherung für alle in der Welt. Wir betrachten Beispiele wie das Erneuerbare Energien Gesetz aus dem Jahr 2000 und dessen Novellierungen bis heute. So können wir Gestaltungsmöglichkeiten von Politik aufzeigen, analysieren, wie sie gewirkt haben und auch kritisch mögliche Nebenwirkungen hinterfragen.</p> <p>Wir betrachten die verschiedenen Ebenen von Politik und Verwaltung mit ihren Entscheidungsstrukturen bei Umwelt und Nachhaltigkeit ebenso wie weitere einflussgebende Akteure von Gewerkschaften über Nichtregierungsorganisationen bis hin zum Verbraucher. Welche Wechselwirkungen gibt es, wer hat eigentlich das Sagen, welche Rolle spielen Kultur und Werte? Eingehen wird das Seminar auch auf die Empfehlungen des Rates für Nachhaltige Entwicklung, der Rohstoffknappheit zu begegnen und zu einer 100-prozentigen Recyclingquote zu kommen. Wie müssen Produkte und Produktionsprozesse gestaltet sein, damit dieses Ziel erreicht werden kann? Letztlich nähern wir uns mit all diesen Teilbereichen einer zentralen Frage: Wie sieht die Welt aus, in der wir leben wollen?</p> <p>Ziel dieses Seminars ist es, den Blick gerade für Ingenieurinnen und Ingenieure für Einflussfaktoren außerhalb des eigenen Tätigkeitsbereichs zu öffnen und deren Zusammenspiel zu analysieren. Mit Hilfe eines engen Praxisbezugs (insbesondere durch die Themen und durch externe Referenten) und mit Hilfe des Austausches untereinander soll vermittelt werden, was technische Entwicklungen berücksichtigen müssen, um in einer nachhaltigen Zukunft Bestand zu haben.</p> |
| <b>Literatur</b>  | Eine Reihe grundlegender Monografien sowie wichtige Fachzeitschriften und Internetseiten werden im Seminar bekannt gegeben.   |

| Lehrveranstaltung L0529: Wirtschaftsethik |  |
|---|--|
| <b>Typ</b>                                | Vorlesung  |
| <b>SWS</b>                                | 2  |
| <b>LP</b>                                 | 2  |
| <b>Arbeitsaufwand in Stunden</b>          | Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28   |
| <b>Prüfungsform</b>                       | Referat  |
| <b>Prüfungsdauer und -umfang</b>          |  |
| <b>Dozenten</b>                           | Dr. Michael Florian  |
| <b>Sprachen</b>                           | DE   |
| <b>Zeitraum</b>                           | WiSe   |
| <b>Inhalt</b>                             | <p>Lehrveranstaltung im Block I Betrieb und Management</p> <p>Wirtschaftsethik befasst sich mit der moralischen Bewertung wirtschaftlichen Handelns und der Anwendung ethischer Prinzipien auf den Bereich der Wirtschaft. Damit zielt die Wirtschaftsethik auf alle gesellschaftlichen Aktivitäten, die mit der Entwicklung, Produktion und Verteilung sowie mit dem Austausch und Verbrauch knapper Güter und Dienstleistungen verbunden sind. Während sich die Ethik als akademische Disziplin mit der Begründung moralischer Urteile beschäftigt und sich auch praktisch für ein entsprechend legitimierbares Verhalten einsetzt, ist Moral an eine besondere Form der Kommunikation gebunden, die Achtung oder Missachtung zum Ausdruck bringt und Verhaltensweisen aufgrund bestimmter Wertvorstellungen als "richtig" oder "falsch", "gut" oder "böse" beurteilt. Seit der Jahrtausendwende haben zahlreiche, zum Teil spektakuläre Korruptionsaffären und Wirtschaftsskandale die öffentliche Diskussion über die Relevanz der Wirtschaftsethik, über das "richtige" Verhältnis zwischen Profit und Moral, zwischen Effizienz und Legitimität ökonomischer Praktiken und über die soziale Verantwortung von Unternehmen ("Corporate Social Responsibility", "Corporate Citizenship") angeheizt. Die Vorlesung bietet eine einführende kritische Auseinandersetzung mit relevanten theoretischen Konzepten und praktischen Umsetzungsproblemen der Wirtschaftsethik, die anhand ausgewählter Fallbeispiele analysiert werden.</p>   |
| <b>Literatur</b>                          | <p>Abländer, Michael S. (Hg.) (2011): Handbuch Wirtschaftsethik. Stuttgart, Weimar: Metzler</p> <p>Beckert, Jens (2010): Sind Unternehmen sozial verantwortlich? In: Olaf J. Schumann, Alexander Brink und Thomas Beschorner (Hg.): Unternehmensethik. Forschungsperspektiven zur Verhältnisbestimmung von Unternehmen und Gesellschaft. Marburg: Metropolis, S. 109-124</p> <p>Beschorner, Thomas; Hollstein, Bettina (Hg.) (2005): Wirtschafts- und Unternehmensethik. Rückblick, Ausblick, Perspektiven. München: Hampp</p> <p>Corporate Citizenship. In: Aus Politik und Zeitgeschichte 58 (31) vom 28. Juli 2008</p> <p>Enderle, Georges; Homann, Karl; Honecker, Martin (Hg.) (1993): Lexikon der Wirtschaftsethik. Freiburg, Basel, Wien: Herder.</p> <p>Hiß, Stefanie (2006): Warum übernehmen Unternehmen gesellschaftliche Verantwortung? Ein soziologischer Erklärungsversuch. Frankfurt/Main [u.a.]: Campus Verlag</p> <p>Homann, Karl; Lütge, Christoph (2005): Einführung in die Wirtschaftsethik. 2. Aufl. Münster: LIT</p> <p>Lenk, Hans; Maring, Matthias (Hg.) (1992): Wirtschaft und Ethik. Stuttgart: Reclam</p> <p>Luhmann, Niklas (1993): Wirtschaftsethik - als Ethik? In: Josef Wieland (Hg.): Wirtschaftsethik und Theorie der Gesellschaft. Frankfurt am Main: Suhrkamp, S. 134-147.</p> <p>Noll, Bernd (2002): Wirtschafts- und Unternehmensethik in der Marktwirtschaft. Stuttgart: Kohlhammer.</p> <p>Raupp, Juliana; Jarolimek, Stefan; Schultz, Friederike (Hg.) (2011): Handbuch Corporate Social Responsibility. Kommunikationswissenschaftliche Grundlagen, disziplinäre Zugänge und methodische Herausforderungen. VS Verlag für Sozialwissenschaften</p> <p>Schranz, Mario: Wirtschaft zwischen Profit und Moral. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, 2007</p> <p>Suchanek, Andreas (2007): Ökonomische Ethik. 2. Aufl. Tübingen: Mohr Siebeck/UTB</p> <p>Ulrich, Peter (2008): Integrative Wirtschaftsethik. Grundlagen einer lebensdienlichen Ökonomie. 4. Aufl. Bern: Haupt</p> <p>Wieland, Josef (1999): Die Ethik der Governance. Marburg: Metropolis-Verlag</p> |

| Lehrveranstaltung L1004: Wissenschaftliches Arbeiten |   |
|--|---|
| <b>Typ</b>   | Seminar   |
| <b>SWS</b>   | 2   |
| <b>LP</b>  | 2   |
| <b>Arbeitsaufwand in Stunden</b>                     | Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28  |
| <b>Prüfungsform</b>                                  | Hausarbeit  |
| <b>Prüfungsdauer und -umfang</b>                     |   |
| <b>Dozenten</b>                                      | Thomas Hapke, Dr. Birte Schelling   |
| <b>Sprachen</b>                                      | DE  |
| <b>Zeitraum</b>                                      | WiSe/SoSe   |
| <b>Inhalt</b>  | <p>Die Lehrveranstaltung bietet eine Hinführung zu den vielfältigen Aspekten wissenschaftlichen Arbeitens: Themenfindung, Fachinformation, Wissensorganisation, Schreiben, Präsentieren, Publizieren. Anregungen zum Nachdenken über eigene Lern-, Informations- und Schreibprozesse - ergänzt durch praktische Empfehlungen und Tipps - erleichtern den Einstieg in die Erstellung von Bachelor- und Masterarbeiten, Arbeiten, die durchaus auch Erfüllung bringen und Spaß machen können.</p> <p>Themen des Seminars sind insbesondere</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wissenschaft, Lernen und Arbeiten: Einführung, Organisatorisches, Kennzeichen von Wissenschaft:<br/>Wie entsteht wissenschaftliches Wissen?<br/>Arbeitsplanung, Themenfindung, Zeitmanagement, Besonderheiten wissenschaftlichen Arbeitens von Ingenieuren</li> <li>• Fachinformation finden: Volltexte und Bibliotheks-Ressourcen, Fach-Datenbanken<br/><a href="http://www.tub.tuhh.de/fachinformation/informieren-tipps-zum-ueberleben/">http://www.tub.tuhh.de/fachinformation/informieren-tipps-zum-ueberleben/</a></li> <li>• Fachliteratur verwalten: <a href="http://www.tub.tuhh.de/publizieren/literaturverwaltung/">http://www.tub.tuhh.de/publizieren/literaturverwaltung/</a><br/>Wissensorganisation und Erstellung von Publikationen mit Citavi</li> <li>• Richtig zitieren und Plagiate vermeiden</li> <li>• Präsentationen vorbereiten und durchführen</li> <li>• Wissenschaftliches Schreiben: Formale und praktische Anforderungen an wissenschaftliche Schreibprozesse im Ingenieurbereich, Warum schreiben? Kriterien für gutes wissenschaftliches Schreiben, Themen finden, Material sammeln, Strukturierungsmethoden, inhaltliche Planung, Lesen und Exzerpieren, Textüberarbeitung</li> <li>• Schreiben mit LaTeX (Kurz-Einführung)</li> <li>• Persönliche Auseinandersetzung mit dem wissenschaftlichen Schreiben: Zuversicht und vielleicht sogar Freude am Schreiben bekommen! Entdecken, was Sie persönlich als Schreiber/in ausmacht, und Methoden vorstellen und ausprobieren, die hilfreich sind, um ins Schreiben zu kommen (Free-Writing) und die eigenen Gedanken zu strukturieren (Mind-Mapping).</li> </ul>   |
| <b>Literatur</b>                                     | <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Semesterapparat "Wissenschaftliches Arbeiten" in der TU-Bibliothek: <a href="http://tinyurl.com/Semesterapparat-Wiss-Arbeiten">http://tinyurl.com/Semesterapparat-Wiss-Arbeiten</a></li> <li>2. Weblog Wissenschaftliches Arbeiten der TU-Bibliothek: <a href="https://www.tub.tuhh.de/wissenschaftliches-arbeiten/">https://www.tub.tuhh.de/wissenschaftliches-arbeiten/</a></li> <li>3. Online-Tutorial VISION der TU-Bibliothek zum wissenschaftlichen Arbeiten: <a href="http://www.vision.tuhh.de">http://www.vision.tuhh.de</a></li> <li>4. Studieren zwei null - Webportal zum wissenschaftlichen Arbeiten: <a href="http://www.studierenzweinull.de/">http://www.studierenzweinull.de/</a></li> <li>5. LOTSE <a href="http://lotse.uni-muenster.de/ingenieurwissenschaften/index-de.php?location=0">http://lotse.uni-muenster.de/ingenieurwissenschaften/index-de.php?location=0</a></li> <li>6. Werner Sesink: Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten : inklusive E-Learning, Web-Recherche, digitale Präsentation u.a. 9., aktualisierte Aufl. München : Oldenbourg, 2012.</li> <li>7. Judith Theuerkauf: Schreiben im Ingenieurstudium : effektiv und effizient zur Bachelor-, Master- und Doktorarbeit. Paderborn : Schöningh, 2012</li> <li>8. Wolfsberger, Judith: Frei geschrieben : Mut, Freiheit &amp; Strategie für wissenschaftliche Abschlussarbeiten. Wien: Böhlau, 201</li> <li>9. Biedermann, Wieland u.a.: Forschungsmethodik in den Ingenieurwissenschaften : Skript vom Lehrstuhl für Produktentwicklung, Prof. Dr.-Ing. Udo Lindemann, Technische Universität München (TUM), 2012.<br/><a href="http://www.pe.mw.tum.de/fileadmin/w00bft/www/Dokumente/Forschungsmethodik_Skript.pdf">http://www.pe.mw.tum.de/fileadmin/w00bft/www/Dokumente/Forschungsmethodik_Skript.pdf</a></li> </ol><br><ol style="list-style-type: none"> <li>1. Course Reserves Collection "Scholarly Research Methods" in the TUHH library: <a href="http://tinyurl.com/Semesterapparat-Wiss-Arbeiten">http://tinyurl.com/Semesterapparat-Wiss-Arbeiten</a></li> <li>2. Scholarly research methods via TUHH library Website: <a href="https://www.tub.tuhh.de/en/scholarly-research-methods/">https://www.tub.tuhh.de/en/scholarly-research-methods/</a></li> <li>3. VISION – Online-Tutorial on research methods by the TUHH library: <a href="http://www.vision.tuhh.de">http://www.vision.tuhh.de</a></li> <li>4. Scientific papers and presentations / Martha Davis. 3. ed. Amsterdam: Elsevier / Academic Press, 2013. <a href="http://www.sciencedirect.com/science/book/9780123847270">http://www.sciencedirect.com/science/book/9780123847270</a></li> <li>5. Writing for science and engineering : papers, presentations and reports / Heather Silyn-Roberts. 2nd ed. Amsterdam : Elsevier, 2013. <a href="http://www.sciencedirect.com/science/book/9780080982854">http://www.sciencedirect.com/science/book/9780080982854</a></li> <li>6. How to research / Loraine Blaxter, Christina Hughes and Malcolm Tight. Maidenhead : Open Univ. Press, 2010.</li> <li>7. Managing information for research : practical help in researching, writing and designing dissertations / Elizabeth Orna and Graham Stevens. Maidenhead : Open University Press McGraw-Hill, 2009.</li> <li>8. Writing scientific research articles : strategy and steps / Margaret Cargill and Patrick O'Connor. Chichester : Wiley-Blackwell, 2009.</li> </ol> |

| Lehrveranstaltung L0968: Zeit- und Selbstmanagement |  |
|---|--|
| <b>Typ</b>  | Seminar  |
| <b>SWS</b>  | 2  |
| <b>LP</b>   | 2  |
| <b>Arbeitsaufwand in Stunden</b>                    | Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28   |
| <b>Prüfungsform</b>                                 | Referat  |
| <b>Prüfungsdauer und -umfang</b>                    |  |
| <b>Dozenten</b>                                     | Sybille Hausburg   |
| <b>Sprachen</b>                                     | DE   |
| <b>Zeitraum</b>                                     | WiSe/SoSe  |
| <b>Inhalt</b>                                       | <p>Themen</p> <p>des Seminars sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Einordnung der Begrifflichkeiten von Zeit- und Selbstmanagement</li> <li>- Vergleich verschiedener Konzepte des Selbstmanagements</li> <li>- Bestandsaufnahme in der Gruppe hinsichtlich individuellem Zeit- und Selbstmanagement</li> <li>- Selbsteinschätzung/ persönliche Zielsetzung und Planung/ Stärken-Schwächen-Analyse</li> <li>- Einblick in die Stressforschung, Stressoren, Stresssymptome und Auswirkungen, Distress und Eustress</li> <li>- Stressbewältigungsstrategien im Hinblick auf studentische Erfahrungszusammenhänge</li> <li>- Zeitmanagement: Der persönliche Umgang mit Zeit/ Individuelle Störfaktoren</li> <li>- Das Tagesprotokoll als Analyseinstrument des individuellen Arbeitsverhaltens</li> <li>- Motivation und Selbstmotivation, extrinsische und intrinsische Faktoren, Selbstwirksamkeit und Selbstregulation</li> <li>- Methoden des Umgangs und der Vermeidung von Antriebsschwäche (Innerer Schweinehund) und Prokrastination (Aufschieben)</li> <li>- Der Biorhythmus: Leben und Arbeiten mit der biologischen Leistungskurve</li> <li>- Prioritätenmanagement: versch. Methoden der Priorisierung</li> <li>- verschiedene Methoden der Zeitplanung (Zeit und Inhalts bezogen), Koordination paralleler Planungsziele/ die ALPEN-Methode</li> <li>- Hinweise und Anregungen zur persönlichen Arbeitsorganisation</li> </ul> <p>Die Referatsthemen ergänzen die Seminarinhalte durch die Vorstellung konkreter Handlungs-optionen und optimierter Arbeitstechniken.</p> <p>Themen der Referate sind z.Bsp.:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Berufliche Orientierung, Praktika und Auslandsaufenthalte</li> <li>- Prüfungen: Effektive Prüfungsvorbereitung/ mündliche und schriftliche Prüfungen meistern</li> <li>- Arbeiten und Lernen allein und in Kooperation, Kriterien effizienter Teamarbeit</li> <li>- Studentisches Planungsmodell für erfolgreiche Lern- und Arbeitsprozesse</li> <li>- Schreiben wissenschaftlicher Arbeiten/ Schnellschreiben mit Zehnfingersystem: Trainingsprogramme zum optimierten Schreiben</li> <li>- Effektive und effiziente Literatur- und Informationsrecherche in den Ingenieurwissenschaften</li> <li>- Rationelle Lesetechniken: Schneller lesen, mehr behalten</li> <li>- Grundlagen des Projektmanagements</li> <li>- Zeitmanagement und Arbeitsorganisation: Wie ich die Dinge geregelt kriege</li> </ul> |
| <b>Literatur</b>                                    | <p>Allen, David: Wie ich die Dinge geregelt kriege (Getting Things done), Piper Verlag 2012</p> <p>Corsten, Hans u.a.: Technik des wissenschaftlichen Arbeitens, Oldenbourg Verlag 2008</p> <p>Echterhoff, Gerald u.a.: Projekt- und Zeitmanagement, Klett Verlag 2006</p> <p>Heister, Werner: Studieren mit Erfolg: Effizientes Lernen und Selbstmanagement: in Bachelor-, Master- und Diplomstudiengängen, Schäffer-Poeschel-Verlag 2009</p> <p>Heister, Werner u.a.: Studieren mit Erfolg: Prüfungen meistern. Klausuren, Kolloquien, Präsentationen, Bewerbungsgespräche; Schäffer-Poeschel-Verlag 2007</p> <p>Jäger, Roland: Selbstmanagement und persönliche Arbeitstechniken, Wettenberg Verlag 2007</p> <p>Metzger, Christoph: Lern- und Arbeitstechniken, Cornelsen Verlag 2007</p> <p>Peirick, Christian: Rationelle Lesetechniken, Bock Verlag 2008</p> <p>Rost, Friedrich: Lern- und Arbeitstechniken für das Studium, VS Verlag für Sozialwissenschaften 2008</p> <p>Seiwert, Lothar: Noch mehr Zeit für das Wesentliche. Zeitmanagement neu entdecken, Goldmann Verlag 2009</p> <p>Stollreiter, Marc u.a.: Stress-Management Das WAAGE-Programm, Beltz Verlag 2000</p>   |

| Lehrveranstaltung L1728: 'Lampedusa in Hamburg'. Flüchtlingskämpfe im Kontext von Rassismus, Kolonialismus, Widerstand. |   |
|---|---|
| <b>Typ</b>  | Seminar   |
| <b>SWS</b>  | 2   |
| <b>LP</b>   | 2   |
| <b>Arbeitsaufwand in Stunden</b>  | Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28  |
| <b>Prüfungsform</b>   | Schriftliche Ausarbeitung   |
| <b>Prüfungsdauer und -umfang</b>  |   |
| <b>Dozenten</b>   | Simone Borgstede  |
| <b>Sprachen</b>   | DE  |
| <b>Zeitraum</b>   | WiSe/SoSe   |
| <b>Inhalt</b>   | Das Seminar setzt sich mit Kolonialismus, Rassismus und dem Widerstand dagegen auseinander. Dazu lesen wir u.a. Joseph Conrads Herz der Finsternis, Platons und Kants philosophische Texte und Frantz Fanons Theoretisierung seiner Erfahrungen aus dem antikolonialen Widerstand in Algerien. Es gibt Gelegenheit zu direktem Austausch mit einer Gruppe afrikanischer Kriegsflüchtlinge aus Libyen, die dort als Wanderarbeiter gelebt haben und seit über zwei Jahren in Hamburg um das Recht auf eine Lebensperspektive kämpfen. Es thematisiert ihre Kritik an der aktuellen europäischen Flüchtlingspolitik in diesem Kontext.  |
| <b>Literatur</b>  | <p>Conrad, Josef: Herz der Finsternis. Stuttgart: Reclam 1991.</p> <p>Fanon, Frantz: Schwarze Haut, weiße Masken. Frankfurt a.M.: suhrkamp 1985</p> <p>Fanon, Frantz: Die Verdammten dieser Erde. Frankfurt a.M.: suhrkamp 1981.</p> <p>Hall, Stuart: 'Der Westen und der Rest'. In: Hall, Stuart: Rassismus und kulturelle Identität. Ausgewählte Schriften 2. Hamburg: Argument 1994, S. 137-179.</p> <p>Kant, Immanuel, 'Beobachtungen über das Gefühl des Schönen und Erhabenen' in: Kants Werke, Akademie-Textausgabe, II, Vorkritische Schriften II (1757-1777; ). Berlin: de Gruyter 1968, S. 205-56.</p> <p>Kant, Immanuel, 'Mutmaßlicher Anfang der Menschengeschichte' in: Kant im Kontext III (Komplettausgabe), Abschnitt: Kleine Schriften (1782-1800; 1786), S. 109-123.</p> <p>Platon, Politeia. 3., bearb. Aufl. Berlin: Akademie 2011.</p> |